



Lehrplan

# Musik

Gymnasium

Musikzweig

- Erprobungsphase -

2017

# Inhalt

## **Vorwort**

### **Jahrgangsübergreifender Teil**

Der Beitrag des Faches Musik im Musikzweig zur gymnasialen Bildung

Kompetenzen

Zum Umgang mit dem Lehrplan

### **Jahrgangsbezogener Teil**

Themenfelder Klassenstufe 5 und 6

Themenfelder Klassenstufe 7 und 8

## **Anhang**

Literaturhinweise

Operatoren für das Fach Musik

# Vorwort

## Kompetenzorientierte Lehrpläne für das Gymnasium

Das saarländische Gymnasium als eine der beiden Säulen des allgemeinbildenden Sekundarbereichs bietet den Schülerinnen und Schülern in einem achtjährigen Bildungsgang eine ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Erziehung und Bildung. Neben der Vermittlung fachlicher Kenntnisse sowie sozialer, methodischer, sprachlicher, interkultureller und ästhetischer Kompetenzen liegt sein Auftrag in der Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit und einer Weltorientierung, die sich aus der Begegnung mit zentralen Gegenständen unserer Kultur ergibt. Mit dem Abschluss des gymnasialen Bildungsgangs sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, ihr privates und berufliches Leben sinnbestimmt zu gestalten und als mündige Bürgerinnen und Bürger verantwortungsvoll am gesellschaftlichen Leben sowie an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen mitzuwirken.

Der Bildungsgang am Gymnasium umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 12. Er ist wissenschaftspropädeutisch angelegt und führt zur Allgemeinen Hochschulreife. Aufbauend auf den in der Grundschule erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt er Schülerinnen und Schülern, die erhöhten Anforderungen gerecht werden, unabhängig von sozialen und kulturellen Voraussetzungen eine vertiefte allgemeine Bildung. Die gymnasiale Bildung bereitet auf ein Hochschulstudium vor, befähigt aber ebenso zum Eintritt in berufsbezogene Bildungsgänge.

Der Unterricht berücksichtigt individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Durch das Angebot verschiedener Profile sowie Wahl- und Zusatzangebote bietet das Gymnasium die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen. Dabei kommt der Förderung leistungsschwächerer ebenso wie besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler hohe Bedeutung zu. Der Unterricht soll so angelegt sein, dass die Kinder und Jugendlichen die Freude am Lernen und zunehmend auch die Anstrengungsbereitschaft, die Konzentrationsfähigkeit und die Genauigkeit entwickeln, die eine vertiefte Beschäftigung mit anspruchsvollen bis hin zu wissenschaftlichen Aufgabenstellungen ermöglichen.

Der stetige Zuwachs an wissenschaftlichen Erkenntnissen erfordert in zunehmendem Maße lebenslanges Lernen. Der Unterricht trägt dieser Tatsache Rechnung durch die besondere Betonung methodischer Kompetenzen und durch exemplarisches Lernen. Damit verbunden sind inhaltliche Reduktion sowie der zunehmende Einsatz schülerzentrierter Sozialformen, die eigenständiges Lernen und Teamfähigkeit fördern.

Auch die Verfügbarkeit moderner Medien zur Informationsbeschaffung und zur Kommunikation stellt an die Ausgestaltung des Unterrichts neue Anforderungen. Es ist grundsätzlich Aufgabe aller Fächer, den Schülerinnen und Schülern einen sachgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln.

Der Unterricht am Gymnasium berücksichtigt die im Rahmen der Kultusministerkonferenz (KMK) vereinbarten Bildungsstandards. Die Standards umfassen neben inhaltsbezogenen Kompetenzen auch allgemeine Kompetenzen wie zum Beispiel Beurteilungskompetenz und Kommunikationskompetenz sowie methodische Kompetenzen und Lernstrategien, über die die Schülerinnen und Schüler verfügen sollen, um die inhaltsbezogenen Kompetenzen erwerben zu können.

Die vorliegenden Lehrpläne gehen jeweils von einem fachspezifischen Kompetenzmodell aus, um inhaltsbezogene und allgemeine Kompetenzerwartungen zu formulieren. Die verbindliche Festlegung der allgemeinen Kompetenzen eröffnet Chancen für eine Weiterentwicklung der Unterrichtskultur. Dabei kommt individuellen und kooperativen Lernformen, die selbstorganisiertes Handeln sowie vernetztes Denken fördern, besondere Bedeutung zu.

Die Lehrpläne greifen die schulformübergreifenden Vorgaben der KMK-Bildungsstandards auf und tragen gleichzeitig durch die Auswahl und den Anspruch der inhaltlichen Vorgaben dem besonderen Anforderungsprofil des Gymnasiums Rechnung. Sie beschränken sich auf wesentliche Inhalte und Themen, die auch Bezugspunkte für schulische und schulübergreifende Leistungsüberprüfungen sind, und enthalten darüber hinaus Hinweise und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung.

Unabhängig von den durch die KMK vereinbarten Bildungsstandards werden sukzessive für alle Fächer kompetenzorientierte Lehrpläne entwickelt. Die Ausrichtung an Kompetenzen ist entscheidend dadurch begründet, dass der Blick auf den Lernprozess und die zu erwerbenden Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerichtet wird. Damit wird eine schülerzentrierte und offene Gestaltung des Unterrichtes gefördert.

Lehrplan Musik

Gymnasium - Musikzweig

**Jahrgangsübergreifender Teil**

# Der Beitrag des Faches Musik im Musikzweig zur gymnasialen Bildung

„Unterrichtsziel des Musikzweigs ist eine erweiterte und vertiefte Bildung besonders begabter Schülerinnen und Schüler im Fach Musik. Dazu gehört neben der Vermittlung qualifizierter musiktheoretischer Kenntnisse eine breite praktische Ausbildung im vokalen und instrumentalen Bereich. Auf diese Weise sollen musikalische Talente und Neigungen frühzeitig erkannt und intensiv gefördert werden.“ (Amtsblatt des Saarlandes vom 19. Juli 2012, S. 246)

In diesem Sinn schafft das Fach Musik den Schülerinnen und Schülern Raum für kreative Gestaltungsmöglichkeiten, emotionales Erleben und künstlerische Erfahrungen, aber auch für Erarbeitung von musikbezogenem Wissen (Analyse), angemessene Beschreibung von Musik, Einordnung von Musik in übergeordnete Zusammenhänge und Beurteilung von Musik. Dies gilt für den zweistündigen Musikunterricht und für den vierstündigen Unterricht im Musikzweig in besonderem Maße. Dabei steht die Praxis im Mittelpunkt. Durch die außerunterrichtlich erworbenen Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler ist im Musikzweig ein differenzierteres Arbeiten möglich. Die erworbenen praktischen Fertigkeiten sowie die vertieften musiktheoretischen Kenntnisse sollen zum bewussten und stilgerechten Musizieren und zu Urteilsfähigkeit führen.

Die Lehrpläne schaffen Transparenz hinsichtlich der schulischen Anforderungen im Musikzweig. Die Kompetenzen wurden bewusst detailliert beschrieben mit dem Ziel, das Lernniveau zu präzisieren. Dadurch wurde der Lehrplan ausführlich, was den Unterricht aber nicht reglementieren oder einengen soll. Inhaltliche und methodische Freiräume sowie unterschiedliche Gewichtungen bleiben auch zukünftig erhalten. Ebenso können sinnvolle Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Arbeiten genutzt werden.

Durch die Orientierung an Kompetenzen wird nachvollziehbar, was Schülerinnen und Schüler dauerhaft wissen und können sollen. Der grundsätzliche Aufbau des Lehrplans bleibt über alle Jahrgangsstufen gleich, um die Handhabung zu erleichtern.

Die Basis für den Lehrplan bilden die drei Themen- und Tätigkeitsfelder „Musikpraxis“, „Musikalische Gestaltungsmittel“ und „Musik im Kontext“. Diese weisen schwerpunktmäßig unterschiedliche Inhalte in den einzelnen Klassenstufen auf. Nach Möglichkeit werden mehrere Themen und Tätigkeitsfelder im Unterricht miteinander verbunden.

Eine wichtige Rolle nimmt die Gehörbildung ein. Sie zielt auf die aktive Auseinandersetzung mit der akustischen Umwelt, auf die Genauigkeit der Wahrnehmung sowie die Kenntnis der Musiksprache.

Allen Themenfeldern werden jeweils fachspezifische Kompetenzen aus jedem der drei Kompetenzbereiche „Musik machen“, „Musik verstehen“ und „Musik hören und reflektieren“ zugeordnet. Durch die teilweise wiederkehrenden Formulierungen bei den Anforderungen in den verschiedenen Jahrgangsstufen wird deutlich, dass es sich im Fach Musik in Teilen um ein Spiralcurriculum handelt. Die zur Formulierung der Kompetenzen verwendeten Operatoren und ihre Definitionen sind dem Lehrplan in einer Liste beigelegt.

Laut Erlass sind die Schülerinnen und Schüler im Musikzweig verpflichtet, beginnend mit der Klassenstufe 6 das Spielen eines akustischen Instrumentes außerhalb der Schule zu erlernen und in einem Schulensemble (Bigband, Chor, Orchester, Instrumental- oder Vokalensemble) mitzuwirken.

Zur Kontrolle des individuellen Lernfortschritts beim Erlernen ihres Instrumentes spielen die Schüler und Schülerinnen mindestens einmal im Halbjahr (spätestens ab Klasse 6) ein im Instrumentalunterricht erarbeitetes Stück auf ihrem Instrument vor. Wünschenswert ist in diesem Zusammenhang die Einbeziehung von Instrumental- und Vokalunterricht in das Nachmittagsangebot der Schule, z.B. in Zusammenarbeit mit Musikschulen oder Instrumentallehrern.

Konzert- und Theaterbesuche, Besuche in Einrichtungen des Musiklebens oder auch Besuche von Musikern in Schulen sind fester Bestandteil des Musikunterrichts im Musikzweig. Die Schüler und Schülerinnen besuchen mindestens eine passende Konzertveranstaltung pro Schuljahr.

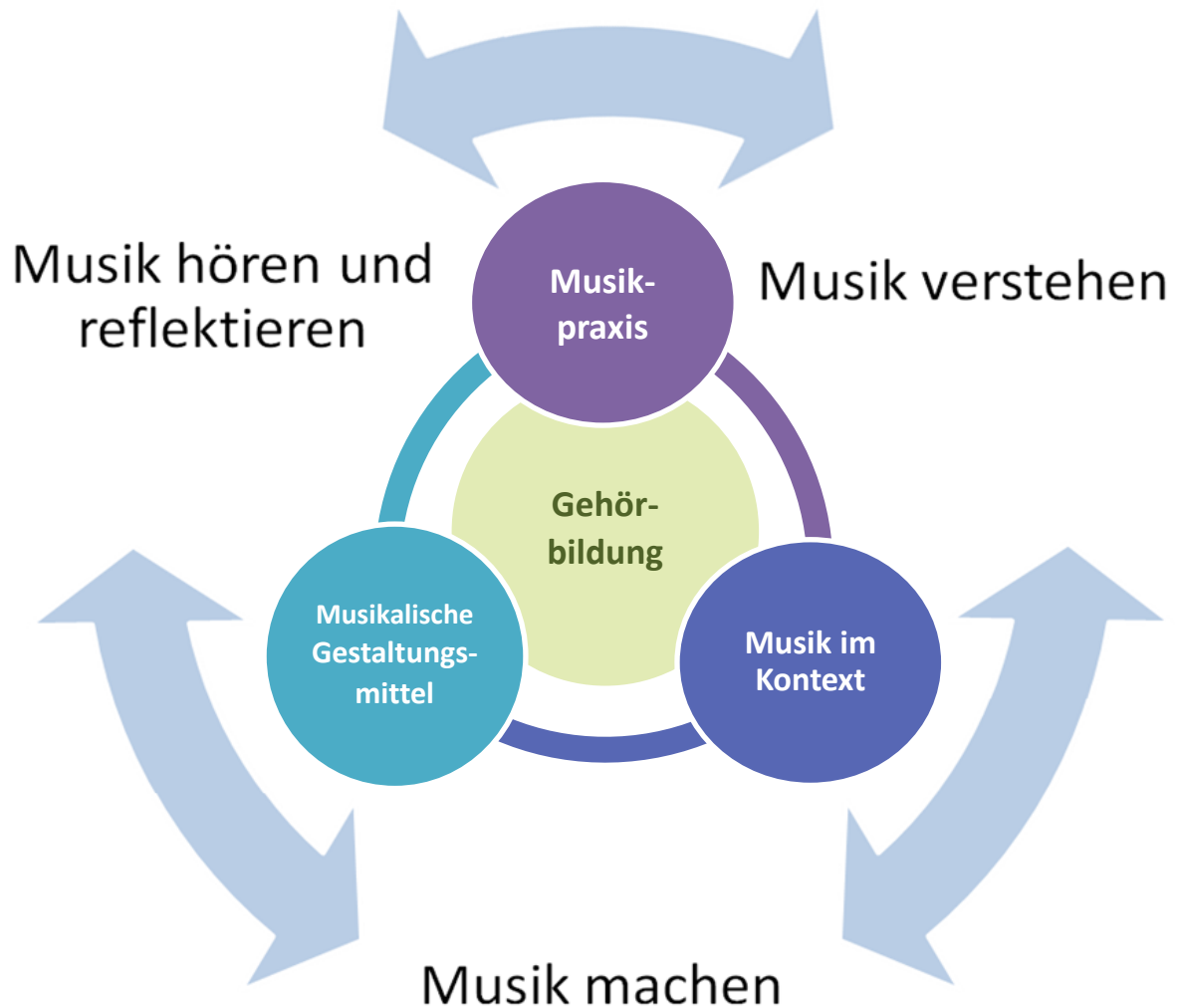
## Kompetenzen sowie Themen- und Tätigkeitsfelder

### Kompetenzbereiche:

- Musik machen
- Musik hören und reflektieren
- Musik verstehen

### Themen- und Tätigkeitsfelder:

- Musikpraxis
- Musikalische Gestaltungsmittel
- Musik im Kontext



### **Zum Kompetenzbereich 1: Musik machen**

Singen, Instrumentalspiel und die Bewegung zur Musik ermöglichen den Schülerinnen und Schülern unmittelbare künstlerisch-ästhetische Erfahrungen und sind daher unverzichtbare Schwerpunkte des Musikunterrichts. Sie ermöglichen einen emotionalen Zugang zur Musik und steigern sowohl die Motivation der Schülerinnen und Schüler als auch ihre sozialen und personalen Kompetenzen, wie zum Beispiel Konzentrations- und Teamfähigkeit. Improvisation fördert darüber hinaus Kreativität.

Es ist von besonderer Bedeutung, einerseits den Spaß am gemeinsamen Musizieren zu fördern und andererseits abstrakte musikgeschichtliche oder musiktheoretische Inhalte besser erfahr- und verstehbar zu machen. Musik führt über das eigene Handeln zum Können, dann zum Wissen und Verstehen.

### **Zum Kompetenzbereich 2: Musik hören und reflektieren**

Die auditive Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler, die Erziehung zu bewusstem und reflektiertem Hören, das Heranführen an bisher unbekannte Klänge und Musikstile, die offene Diskussion darüber und die damit verbundene Steigerung der Toleranz gegenüber Neuem sind wesentliche Ziele des Musikunterrichts.

Musik kann über das Klangliche hinaus in unterschiedlichen Kontexten und Dimensionen reflektiert werden. Sie spiegelt Entstehungszeiten und Weltsichten wider und kann verschiedene Funktionen erfüllen.

Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Musik aus verschiedenen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen, mit verschiedenen Gattungen und Stilen auseinander und sind schließlich auch in der Lage, Kriterien zur Beurteilung von Musik beim Musizieren und Hören selbständig anzuwenden.

### **Zum Kompetenzbereich 3: Musik verstehen**

Der adäquate und bewusste Umgang mit Musik umfasst auch eine kognitive Auseinandersetzung mit musikalischen Phänomenen. Notwendig für das Verstehen von Musik und das Musizieren selbst sind grundlegende Kenntnisse über musikalische Gestaltungsmittel, deren bewusstes Wahrnehmen und die Fähigkeit, mit der Notation umzugehen. Dadurch sind Schülerinnen und Schüler in der Lage, den Zusammenhang zwischen musikalischer Gestaltung einerseits und Ausdruck und Intention andererseits zu verstehen.

Bewusste Wahrnehmung äußern Schülerinnen und Schüler z.B. über Bewegung, bildnerisches Gestalten, Notation und Sprache. Um sich über Musik verständigen zu können bedarf es einer angemessenen Kenntnis und Verwendung der musikalischen Fachsprache.

### **Zu den Themen- und Tätigkeitsfeldern**

Neben den drei Kompetenzbereichen unterscheidet der Lehrplan auch Themen- und Tätigkeitsfelder. In allen Klassenstufen sind dies, Jahrgang für Jahrgang in Anspruch und Umfang steigend, und jeweils von Gehörbildung durchdrungen: Musikpraxis, musikalische Gestaltungsmittel, Musik im Kontext.

Aus diesem Grunde sind die Beschreibungen der einzelnen Hörkompetenzen, die in die Kompetenzerwartungen aller drei Themenfelder integriert sind, durch ein besonderes Zeichen (👂) hervorgehoben.

Hörübungen fördern die aktive Auseinandersetzung mit Musik, sensibilisieren die auditive Wahrnehmung und vermitteln eine vertiefte Kenntnis unterschiedlicher Erscheinungsformen von Musik. Somit bindet die Gehörbildung sensorische, motorische, intellektuelle und emotionale Fähigkeiten gleichermaßen mit ein.



Ziel ist die Entwicklung einer inneren Hörvorstellung sowie die Förderung eines musikalischen Gedächtnisses.

Angestrebt wird ein Unterricht, der nach Möglichkeit mehrere Themen- und Tätigkeitsfelder miteinander verbindet. Grundsätzlich werden innerhalb jedes Themen- und Tätigkeitsfeldes alle drei Kompetenzbereiche berücksichtigt.

## Zum Umgang mit dem Lehrplan

Der Lehrplan ist nach Themenfeldern gegliedert. Zu jedem Themenfeld werden in einem didaktischen Vorwort die Bedeutung der Thematik für die Schülerinnen und Schüler, die didaktische Konzeption und Besonderheiten, wie z. B. notwendige didaktische Reduktionen, systematisch eingeführte Methoden und Schwerpunkte in den Kompetenzbereichen dargelegt.

Auf dieser Grundlage werden in der linken Spalte Inhalte und in der rechten Spalte Kompetenzerwartungen bzw. Schüleraktivitäten, die zum Kompetenzerwerb beitragen, formuliert.

Die Kompetenzerwartungen bzw. Schüleraktivitäten sind bewusst detailliert beschrieben. Dies geschieht mit dem Ziel, die Intensität der Bearbeitung möglichst präzise festzulegen. So kann vermieden werden, dass Themenfelder entweder zu intensiv oder zu oberflächlich behandelt werden. Die detaillierte Beschreibung darf hierbei nicht als Stofffülle missverstanden werden. Der Lehrplan beschränkt sich vielmehr auf wesentliche Inhalte und Themen, die auch Bezugspunkte für schulische und schulübergreifende Leistungsüberprüfungen sind.

Die Kompetenzerwartungen und Inhalte sind verbindlich. Die Vorschläge und Hinweise sind fakultativer Natur und geben Anregungen inhaltlicher und methodischer Art.



Lehrplan

# Musik

Gymnasium

Musikzweig

Klassenstufen 5 und 6

- Erprobungsphase -

2016

<b>Klassenstufen 5 und 6</b>	<b>Musikzweig</b>
<b>Musikpraxis</b>	
Singen im Klassenverband	
Musizieren im Klassenverband	
Musik und Bewegung	
Improvisieren	
<b>Musikalische Gestaltungsmittel</b>	
Rhythmik/Metrik	
Tempo	
Melodik	
Harmonik	
Dynamik	
Artikulation	
Instrumentation/Klangbild	
<b>Musik im Kontext</b>	
Musikwerke	
Musik in ihrer Zeit	

Die Musikpraxis nimmt im Musikzweig eine zentrale Stellung ein. Sie fördert soziale und kommunikative Kompetenzen, setzt emotions- und motivationsaktivierende Lernprozesse in Gang und umfasst daher etwa die Hälfte der Stunden. Sie wird mit anderen Kompetenzbereichen verknüpft und in ein Ganzes eingebunden.

Auch theoretische Kenntnisse können durch den praktischen Umgang mit Musik erworben werden. Musikalische Gestaltungsarbeit vielfältigster Art bis hin zu Improvisation und Komposition schafft einen Zugang zu klassischer Musik sowie eine Annäherung und Vertrautheit mit zeitgenössischer Musik.

Darüber hinaus vermittelt der Musikunterricht im praktischen Musizieren sowohl den Wert als auch Methoden des Übens.

Bei der Auswahl der Stücke zum Singen und Instrumentalspiel sollte auf stilistische und thematische Vielfalt sowie auf multi- und interkulturelle Aspekte geachtet werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Singen im Klassenverband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• altersgemäßer Umgang mit der Stimme</li> <li>• Lieder</li> <li>• Chorstücke</li> <li>• Vom-Blatt-Singen</li> <li>• Stimmfunktionen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• singen einen Ton nach,</li> <li>• singen in einem allmählich auszuweitenden Ambitus,</li> <li>• singen im Schwierigkeitsgrad angemessene Lieder und ein- bis zweistimmige Chorkompositionen,</li> <li>• beachten beim Singen musikalische Gestaltungsmittel wie z. B. Tempo, Dynamik sowie Intonation, Atemführung und Phrasierung,</li> <li>• erfinden Vocussion – Patterns (vgl. Live Arrangement, s. Lit.),</li> <li>• singen Intervalle und einfache Melodien vom Blatt,</li> <li>• benennen die Begriffe Brust- und Kopfstimme (Vollstimmen- und Randstimmenfunktion) und gehen spielerisch mit den Stimmfunktionen um.</li> </ul>
<p><b>Musizieren im Klassenverband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liedbegleitung</li> <li>• Spielstücke</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musizieren im Schwierigkeitsgrad angemessene Instrumentalstücke (in der Gruppe, im Klassenverband, solistisch mit eigenen Instrumenten und mit dem Schulinstrumentarium),</li> <li>• erfinden und musizieren einfache Liedbegleitungen,</li> <li>• beachten beim Musizieren musikalische Gestaltungsmittel wie z. B. Tempo, Dynamik und Artikulation und reagieren auf einen Dirigenten,</li> </ul>



Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ mit Instrumenten</li>   <li>• Live-Arrangement</li>   <li>• Musik zu Bildern, Geschichten und Filmausschnitten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• experimentieren mit der Spieltechnik auf ihrem Instrument und erzeugen neuartige Klänge,</li> <li>• musizieren in verschiedenen Klanglagen, Lautstärkegraden und Tempi,</li> <li>• improvisieren in der Gruppe Punktklänge und Liegetöne,</li> <li>• imitieren Geräusche,</li> <li>• musizieren in einem Live-Arrangement (s. Lit.),</li> <li>• gestalten als Spielleiter/Dirigent den Gruppenklang, indem sie Spielgruppen einteilen, rhythmische oder melodische Soli zuteilen, Lautstärkegrade anzeigen und Anfang und Schluss finden,</li> <li>• wenden dabei eindeutige Zeichen und Gesten an (vgl. Drum Circle, s. Lit.),</li> <li>• erfinden illustrierende musikalische Aktionen zu Bildern, Geschichten und Filmausschnitten.</li> </ul>
<p><b>Komponieren</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Ergebnisse der Vokal- und Instrumentalimprovisation graphisch dar,</li> <li>• ergänzen notierte melodische Motive zu sinnvollen musikalischen Einheiten,</li> <li>• entwerfen 2-, 4- bzw. 8-taktige Melodien, bei denen Taktart, Notenwerte, Tonumfang und zu verwendende Intervalle vorgegeben sind.</li> </ul>
<p><b>Hinweise</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler spielen spätestens ab der Klassenstufe 6 mindestens einmal im Halbjahr ein im Instrumentalunterricht erarbeitetes Stück auf ihrem Instrument vor zur Kontrolle des individuellen Lernfortschritts. Außerdem gestalten sie je nach den vor Ort gegebenen Bedingungen Klassenkonzerte (Programmgestaltung, Organisation).</p>	

Die Kommunikation im Prozess des Hörens und Musizierens schult neben der Wahrnehmung auch die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ermöglicht die Aneignung eines musikspezifischen Vokabulars. Ein planvoller Aufbau der fachsprachlichen Kompetenz in Bezug auf die musikalischen Gestaltungsmittel schafft für alle Schüler und Schülerinnen die Voraussetzung für das angemessene Verbalisieren musikalischer Phänomene.



Der Umgang mit den Gestaltungsmitteln erfolgt handlungsorientiert, wobei die Lerninhalte nicht isoliert zu behandeln sind, sondern in die Themenfelder Musikpraxis und Musik im Kontext integriert werden.






Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rhythmik/Metrik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tondauer/Rhythmus               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Notenwerte und Pausen von der Ganzen Note bis zur Sechzehntelnote</li> <li>○ punktierter Rhythmus, Triole</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klatschen rhythmische Einheiten und gehen dazu im Metrum,</li> <li>• notieren und benennen Noten- und Pausenwerte,</li> <li>• erfassen punktierte Rhythmen und Triolen hörend ♪ ,</li> <li>• beschreiben den Bewegungscharakter eines Rhythmus (z. B. hüpfend, schwingend, marschierend),</li> <li>• ordnen hörend rhythmische Bausteine dem entsprechenden Notenbild zu ♪ ,</li> <li>• klatschen/klopfen den Rhythmus einzelner Stimmen eines Literaturbeispiels mit ♪ ,</li> <li>• hören und notieren rhythmische Einheiten aus dem Gedächtnis ♪ ,</li> <li>• musizieren rhythmische Einheiten vom Blatt ♪ ,</li> <li>• hören beim Musizieren aufeinander und korrigieren sich selbst,</li> <li>• musizieren rhythmisch mehrstimmig,</li> <li>• musizieren und improvisieren komplexere Rhythmen.</li> </ul>
<p><b>Takt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Taktarten</li> <li>• Auf- und Volltakt</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Begriff Takt,</li> <li>• benennen die Betonungsverhältnisse in unterschiedlichen Taktarten,</li> <li>• setzen in einer vorgegebenen Melodie die Taktstriche an den richtigen Stellen,</li> <li>• dirigieren Spielstücke und Lieder im 2/4, 3/4 und 4/4 Takt (Klassenchor/Klassenorchester),</li> </ul>



Inhalte	Kompetenzerwartungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hören Musikausschnitte und benennen deren Taktart ♪, ♫, ♩,</li> <li>• wenden ihre Kenntnisse von Metrum (Puls), Takt (gerade und ungerade) und Rhythmus beim Musizieren und Beschreiben von Musikstücken an,</li> <li>• erklären die Begriffe Auf- und Volltakt,</li> <li>• erfassen hörend, ob ein Lied mit Auf- oder Volltakt beginnt ♪, ♫, ♩,</li> <li>• beurteilen, ob ein vorgegebener Liedtext eine auftaktige oder volltaktige Vertonung erfordert.</li> </ul>
<b>Tempo</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nennen die italienischen Bezeichnungen für die grundlegenden Tempi und deren deutsche Bedeutung,</li> <li>• erklären die Begriffe accelerando und ritardando,</li> <li>• gestalten Tempi und Tempoveränderungen fachpraktisch (improvisierend und/oder an gegebenen Kompositionen).</li> </ul>
<p><b>Melodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonvorrat <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stammtöne</li> <li>○ Notation im Violin- und Bassschlüssel <b>C</b> bis <b>b<sup>4</sup></b></li> <li>○ Klaviatur</li> <li>○ Ganz- und Halbtonschritte</li> <li>○ Vorzeichen <b>#, b, ♭</b></li> </ul> </li> <li>• Skalen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dur- und natürliche Molltonleiter</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Aufbau des Notensystems,</li> <li>• erklären die Funktion von Notenschlüsseln am Beispiel des Violin- und Bassschlüssels,</li> <li>• erklären den Begriff Stammtone,</li> <li>• notieren, benennen und spielen Töne chromatisch zwischen C und c<sup>4</sup> im Bass- (bis c<sup>1</sup>) und Violinschlüssel (ab g),</li> <li>• erklären anhand der Klaviatur den Unterschied zwischen Ganz- und Halbtonschritt,</li> <li>• erklären die Wirkungsweisen von Vorzeichen,</li> <li>• unterscheiden Ganz- und Halbtonschritte ♪, ♫, ♩,</li> <li>• erklären den Aufbau der Dur- und der natürlichen Molltonleiter (Abfolge der Ganz- und Halbtonschritte),</li> <li>• ordnen Tonleitern hörend Dur- und Moll zu ♪, ♫, ♩,</li> <li>• singen und spielen Dur- und Molltonleitern in verschiedenen Lagen notieren Dur- und natürliche Molltonleitern bis zu drei Vorzeichen,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intervalle               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reine Intervalle</li> <li>○ Große und kleine Intervalle bis zur Oktave</li> <li>○ Konsonanz und Dissonanz</li> </ul> </li>   <li>• Melodieverlauf               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ab-, aufsteigend</li> <li>○ wellenförmig</li> <li>○ bogenartig</li> <li>○ Tonwiederholung</li> <li>○ Tonschritt</li> <li>○ Tonsprung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die unterschiedliche Wirkung von Dur und Moll in geeigneten Hörbeispielen,</li> <li>• erklären den Begriff Intervall und die Einteilung in reine, große und kleine Intervalle, in Dissonanzen und Konsonanzen (in C-Dur),</li> <li>• singen Intervalle nach,</li> <li>• singen und spielen Intervalle vor,</li> <li>• benennen hörend alle Intervalle innerhalb der Oktave ♪ ,</li> <li>• beurteilen den Zusammenklang von Intervallen und bezeichnen diese als Konsonanz oder Dissonanz,</li> <li>• benennen notierte Intervalle in verschiedenen Tonarten,</li> <li>• notieren Intervalle,</li> <li>• stellen Melodien graphisch dar,</li> <li>• erfassen Bewegungsrichtung, Bewegungsart und Bewegungscharakter hörend und am Notentext ♪ ,</li> <li>• singen und improvisieren Melodiebausteine,</li> <li>• spielen Melodiebausteine nach ♪ ,</li> <li>• singen einfache Melodien vom Blatt,</li> <li>• hören und notieren einfache Melodien im Quintraum ♪ .</li> </ul>
<p><b>Harmonik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dur- und Molldreiklänge</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notieren und bestimmen leitereigene Dreiklänge,</li> <li>• erklären den Intervallaufbau eines Dreiklangs (Grundstellung),</li> <li>• singen und spielen Dreiklänge,</li> <li>• erläutern die Wirkung von Dur und Moll,</li> <li>• ordnen Dreiklänge hörend Dur und Moll zu ♪ .</li> </ul>
<p><b>Dynamik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pp bis ff, crescendo, decrescendo, Akzent</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Begriff Dynamik,</li> <li>• nennen die Fachbegriffe und ordnen ihnen ihre Zeichen und Abkürzungen zu,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen hörend dynamische Verläufe und deren Ausdrucksgehalt ,</li> <li>• gestalten dynamische Verläufe fachpraktisch (improvisierend und/oder an gegebenen Kompositionen).</li> </ul>
<p><b>Artikulation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legato, staccato, tenuto, pizzicato</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Begriff Artikulation,</li> <li>• nennen die Fachbegriffe und ordnen ihnen ihre Zeichen zu,</li> <li>• gestalten Artikulationsarten fachpraktisch (improvisierend und/oder an gegebenen Kompositionen),</li> <li>• beschreiben die Wirkung unterschiedlicher Artikulationsarten an geeigneten Hörbeispielen.</li> </ul>
<p><b>Form/Satzlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivik <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Motiv/Thema</li> <li>○ Wiederholung/Wiederkehr, Variante, Kontrast</li> <li>○ Arbeit mit Motiven (Umkehrung, Sequenzierung)</li> </ul> </li> <li>• Gesamtformen</li> <li>• Reihungsformen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ABA, am Beispiel Menuett</li> <li>○ Rondo</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Begriffe Motiv/Thema</li> <li>• erfassen und beschreiben Kontrast, Variation und Wiederholung/Wiederkehr in Bild, Notenbild und Musik (Motive und größere Formteile),</li> <li>• nennen musikalische Gestaltungsmittel, die sich zur Variation und Kontrastierung eignen und wenden sie an,</li> <li>• variieren Motive spielend und notierend, kehren sie um und sequenzieren sie,</li> <li>• erklären Umkehrung und Sequenzierung von Motiven,</li> <li>• beschreiben Reihungsformen bei ihnen bekannten Liedern und Spielstücken,</li> <li>• erfassen hörend Formteile und ordnen ihnen Buchstaben zu ,</li> <li>• wenden Buchstabenfolgen für Reihungen von Motivik bis zur Großform (Klein- und Großbuchstaben) an,</li> <li>• erklären die Form von Menuett und Rondo,</li> <li>• stellen Form von Musik in anderen Ausdrucksbereichen dar (Bild, Text, Bewegung),</li> <li>• bewerten die Bedeutung von Form in der Musik (Wiedererkennen und Abwechslung).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Instrumentation/Klangbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage</li> <li>• Exemplarische Darstellung der Instrumentenfamilien <ul style="list-style-type: none"> <li>○ eine Flöte</li> <li>○ ein Rohrblattinstrument</li> <li>○ ein Blechblasinstrument</li> <li>○ ein Streichinstrument</li> <li>○ Klavier</li> <li>○ Gitarre/Harfe</li> <li>○ Drumset</li> </ul> </li> <li>• Unterscheidung nach Bauweise, Tonerzeugung und Spielweise</li>   <li>• menschliche Stimme, Stimmlagen</li>   <li>• Aufbau der Partitur</li>   <li>• Das Sinfonieorchester der Klassik</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden hohe, mittlere und tiefe Lagen ,</li> <li>• erkunden das vorhandene Instrumentarium,</li> <li>• benennen die Instrumentenfamilien (Blechblas-, Holzblas-, Streich-, Zupf-, Tasten-, Schlaginstrumente),</li> <li>• nennen die Hauptvertreter dieser Instrumentenfamilien,</li> <li>• unterscheiden Musikinstrumente nach Klang und Tonerzeugung und ordnen sie Instrumentenfamilien zu ,</li> <li>• erkennen hörend die Verwendung eines Instruments in unterschiedlichen Stilen und Besetzungen und sprechen über die besonderen Klangfarben und Klangwirkungen ,</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Aufbau und die Funktionsweise der menschlichen Stimme,</li> <li>• unterscheiden die Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor, Bass ,</li> <li>• nennen die Bedeutung gängiger Abkürzungen der Instrumentennamen (ital./deutsch),</li> <li>• beschreiben die Anordnung der Instrumente in der Partitur,</li> <li>• verfolgen Musik in einfachen Partituren,</li> <li>• beschreiben die Sitzordnung im Sinfonieorchester,</li> <li>• erklären die Rolle des Dirigenten und des Konzertmeisters</li> <li>• unterscheiden den Klang eines Sinfonieorchesters von anderen Ensembles .</li> </ul>

Dieses Themenfeld führt in die musikalische Analyse und in die Verbalisierung musikalischen Ausdrucks und musikalischer Phänomene ein.

Gleichzeitig wird die Fähigkeit zur Einordnung und Beurteilung von Musik entwickelt.

Die Neugier der Schüler und Schülerinnen auf Geschichte und soziale Einbettung von Musik wird geweckt und ein tieferes Verständnis ihrer häufig funktionalen Gebundenheit erlangt.

Attraktive Werke der Programmmusik bieten Möglichkeiten zur analytischen, emotionalen und praktischen Auseinandersetzung mit Musik. Gleichzeitig werden die Kenntnisse der musikalischen Gestaltungsmittel vertieft.

In diesem Themenfeld kann die Methodenkompetenz erweitert werden, indem sich die Schülerinnen und Schüler bei den Komponistenporträts selbständig informieren und ein Referat oder eine Präsentation vorbereiten.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Musikwerke</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens drei Werke bzw. Werk-ausschnitte der darstellenden Musik</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen über ihre Höreindrücke und Assoziationen,</li> <li>• verklänglichen außermusikalische Vorlagen planend oder improvisierend ,</li> <li>• erkennen und beschreiben musikalische Gestaltungsmittel ? ,</li> <li>• erläutern die Beziehungen zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und Programm,</li> <li>• nennen Merkmale programmatischer Musik.</li> </ul>

### Hinweise

#### Werkvorschläge:

- A. Borodin, Eine Steppenskizze aus Mittelasien
- E. Grieg, Peer Gynt Suiten
- J. Haydn, Auszüge aus der „Schöpfung“ und den „Jahreszeiten“
- D. Heath, African Sunrise
- M. Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung, Eine Nacht auf dem kahlen Berge
- F. Poulenc, Barbar, der kleine Elefant
- Saint Saëns, Karneval der Tiere
- B. Smetana, Die Moldau
- R. Strauss, Alpensinfonie, Till Eulenspiegel
- H. Villa – Lobos, Die kleine Eisenbahn aus Caipira
- A. Vivaldi, Die Vier Jahreszeiten

Inhalte	Kompetenzerwartungen		
<p><b>Musik in Ihrer Zeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Porträts herausragender Komponistinnen/Komponisten aus verschiedenen Epochen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ zwei Komponisten aus dem Zeitraum Barock bis Romantik</li> <li>○ ein Komponist aus dem 20./21. Jahrhundert sowie ein noch lebender Komponist</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen im Überblick die Lebensgeschichte einer ausgewählten Komponistin/eines ausgewählten Komponisten (familiäre und soziale Herkunft, musikalischer Werdegang und Arbeitsbedingungen) dar,</li> <li>• ordnen die ausgewählten Komponistinnen/Komponisten der entsprechenden Epoche zu,</li> <li>• analysieren mindestens ein Werk (Werk-ausschnitt) der ausgewählten Komponistin/des ausgewählten Komponisten und ordnen es in biografische und entstehungsgeschichtliche Zusammenhänge ein,</li> <li>• musizieren ein Stück der ausgewählten Komponistinnen/Komponisten.</li> </ul>		
<p><b>Hinweise</b></p>			
<p><b>Vorschläge zu Komponistinnen und Komponisten aus dem 20. und 21. Jahrhundert:</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Boulez, Pierre</li> <li>- Brandmüller, Theo</li> <li>- Cage, John</li> <li>- Cerha, Friedrich</li> <li>- Dinescu, Violeta</li> <li>- Górecki, Henryk</li> <li>- Gubaidulina, Sophia</li> <li>- Hölszky, Adriana</li> <li>- Kurtág, György</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ligeti, György</li> <li>- Neuwirt, Olga</li> <li>- Pagh-Paan, Younghi</li> <li>- Penderecki, Krzysztof</li> <li>- Rihm, Wolfgang</li> <li>- Saariaho, Kaija</li> <li>- Saunders, Rebecca</li> <li>- Schtschedrin, Rodeon</li> <li>- Widmann, Jörg</li> </ul> </td> </tr> </table>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Boulez, Pierre</li> <li>- Brandmüller, Theo</li> <li>- Cage, John</li> <li>- Cerha, Friedrich</li> <li>- Dinescu, Violeta</li> <li>- Górecki, Henryk</li> <li>- Gubaidulina, Sophia</li> <li>- Hölszky, Adriana</li> <li>- Kurtág, György</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ligeti, György</li> <li>- Neuwirt, Olga</li> <li>- Pagh-Paan, Younghi</li> <li>- Penderecki, Krzysztof</li> <li>- Rihm, Wolfgang</li> <li>- Saariaho, Kaija</li> <li>- Saunders, Rebecca</li> <li>- Schtschedrin, Rodeon</li> <li>- Widmann, Jörg</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Boulez, Pierre</li> <li>- Brandmüller, Theo</li> <li>- Cage, John</li> <li>- Cerha, Friedrich</li> <li>- Dinescu, Violeta</li> <li>- Górecki, Henryk</li> <li>- Gubaidulina, Sophia</li> <li>- Hölszky, Adriana</li> <li>- Kurtág, György</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ligeti, György</li> <li>- Neuwirt, Olga</li> <li>- Pagh-Paan, Younghi</li> <li>- Penderecki, Krzysztof</li> <li>- Rihm, Wolfgang</li> <li>- Saariaho, Kaija</li> <li>- Saunders, Rebecca</li> <li>- Schtschedrin, Rodeon</li> <li>- Widmann, Jörg</li> </ul>		
<p><b>Musikalische Praxis in Arbeitsgemeinschaften</b></p> <p>In Klassenstufe 5 ist die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft Musik erwünscht, ab Klassenstufe 6 ist sie für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend.</p> <p>Basis-Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bigband (Unterstufe)</li> <li>- Chor (Unterstufe)</li> <li>- Orchester (Unterstufe)</li> <li>- Tanz (Unterstufe)</li> </ul> <p>In allen Arbeitsgemeinschaften muss auf die Situation vor Ort (z. B. jeweilige Besetzungen, instrumentale Fertigkeiten, Neigungen, besondere Interessen) Rücksicht genommen werden. Eine kontinuierliche Aufbauarbeit im vokalen und instrumentalen Ensemblebereich wird durch speziell ausgewählte und/oder arrangierte bzw. komponierte Literatur gewährleistet. Im Sinne der allgemeinen Schulkultur sollen die Arbeitsgemeinschaften allen Schülerinnen und Schülern der Schule offen stehen.</p>			



Lehrplan

# Musik

Gymnasium

Musikzweig

Klassenstufen 7

- Erprobungsphase -

2017

## Themenfelder Klassenstufen 7

<b>Klassenstufen 7</b>	<b>Musikzweig</b>
<b>Musikpraxis</b>	
Singen im Klassenverband	
Musizieren im Klassenverband	
Musik und Bewegung	
Improvisieren	
Komponieren	
<b>Musikalische Gestaltungsmittel</b>	
Rhythmik/Metrik	
Takt	
Melodik	
Harmonik	
Tempo, Dynamik, Artikulation und Ausdruck	
Form/Satzlehre	
Instrumentation/Klangbild	
<b>Musik im Kontext</b>	
Musiktheater: Oper	
Musik in ihrer Zeit	



Die Musikpraxis nimmt im Musikzweig eine zentrale Stellung ein. Sie fördert soziale und kommunikative Kompetenzen, setzt emotions- und motivationsaktivierende Lernprozesse in Gang und umfasst daher etwa die Hälfte der Stunden. Sie wird mit anderen Themen- und Tätigkeitsfeldern verknüpft und in ein Ganzes eingebunden.

Auch theoretische Kenntnisse können durch den praktischen Umgang mit Musik erworben werden. Musikalische Gestaltungsarbeit vielfältigster Art bis hin zu Improvisation und Komposition schafft einen Zugang zu klassischer Musik sowie eine Annäherung und Vertrautheit mit zeitgenössischer Musik.

Darüber hinaus vermittelt der Musikunterricht im praktischen Musizieren sowohl den Wert als auch Methoden des Übens.

Bei der Auswahl der Stücke zum Singen und Instrumentalspiel sollte auf stilistische und thematische Vielfalt sowie auf multi- und interkulturelle Aspekte geachtet werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Singen im Klassenverband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• altersgemäßer Umgang mit der Stimme</li> <li>• Lieder</li> <li>• Chorstücke</li> <li>• Vom-Blatt-Singen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weiten ihren Ambitus aus,</li> <li>• singen im Schwierigkeitsgrad angemessene Lieder und ein- bis zweistimmige Chorkompositionen (auch in Bezug zu Musik im Kontext),</li> <li>• beachten beim Singen musikalische Gestaltungsmittel wie z.B. Tempo, Dynamik, sowie Intonation, Atemführung und Phrasierung,</li> <li>• erfinden Vocussions-Patterns und Loopsongs (vgl. Live Arrangement, s. Lit.),</li> <li>• singen Intervalle und einfache Melodien vom Blatt.</li> </ul>
<p><b>Musizieren im Klassenverband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielstücke</li> <li>• Liedbegleitung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musizieren instrumental im Schwierigkeitsgrad angemessene mehrstimmige Kompositionen (Spielsätze und Arrangements),</li> <li>• begleiten instrumental Lieder mit Rhythmuspatterns, einfachen Harmonien oder Zusatzstimmen,</li> <li>• musizieren und interagieren im Klassenorchester,</li> <li>• leiten musikalische Prozesse an.</li> </ul>
<p><b>Musik und Bewegung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzen von musikalischen Phänomenen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• variieren Bewegungsabläufe/Standbilder,</li> <li>• führen Bewegungspatterns als Hintergrund zu veränderlicher Bewegung aus, jeweils im Wechsel/Zusammenspiel von Einzelnem und Gruppe sowie von mehreren Gruppen,</li> </ul>





Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppentänze</li>   <li>• Oper</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tanzen einen Tanz mit Taktwechsel (z. B.: bretonischer Tricot),</li> <li>• tanzen einfache Hip-Hop-Figuren und gestalten eine tanzbare Abfolge,</li>   <li>• charakterisieren Charaktere der Oper mit Standbildern oder Pantomime.</li> </ul>
<b>Improvisieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frage-Antwort <ul style="list-style-type: none"> <li>○ rhythmische Motive</li>   <li>○ melodische Motive</li> </ul> </li>   <li>• Klangexperimente <ul style="list-style-type: none"> <li>○ mit Instrumenten und der Stimme</li> </ul> </li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ergänzen ein vorgespieltes Motiv zu einer sinnvollen Einheit (Klopfen, Klatschen, Body-, Tischpercussion),</li> <li>• erfinden Varianten und notieren sie,</li> <li>• ergänzen ein vorgespieltes melodisches Motiv zu einer sinnvollen musikalischen Einheit (Singen und Spielen),</li> <li>• erfinden Varianten und notieren diese,</li>   <li>• improvisieren in der Gruppe Punktklänge, Liegetöne und Cluster und notieren ihre Arbeitsergebnisse,</li> <li>• improvisieren Melodien zu einem Kadenzschema und ostinaten Begleitmustern,</li> <li>• verklanglichen Charaktere aus einer Oper.</li> </ul>
<b>Komponieren</b>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ergänzen notierte melodische Motive zu sinnvollen musikalischen Einheiten (vgl. Form/Satzlehre),</li> <li>• notieren 4- bzw. 8-taktige Melodien (Dur und Moll),</li> <li>• erfinden und notieren Melodien zu einem vorgegebenen Kadenzschema.</li> </ul>
<b>Hinweise</b>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler spielen zur Kontrolle des individuellen Lernfortschritts mindestens einmal im Halbjahr ein im Instrumentalunterricht erarbeitetes Stück auf ihrem Instrument vor. Außerdem gestalten sie je nach den vor Ort gegebenen Bedingungen Klassenkonzerte (Programmgestaltung, Organisation).</p> <p>Das Live-Arrangement (s. Lehrplan 5/6) kann als Gruppenimprovisation weiterentwickelt werden.</p>	

Die Kommunikation im Prozess des Hörens und Musizierens schult neben der Wahrnehmung auch die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ermöglicht die Aneignung eines musikspezifischen Vokabulars. Ein planvoller Aufbau der fachsprachlichen Kompetenz in Bezug auf die musikalischen Gestaltungsmittel schafft für alle Schülerinnen und Schüler die Voraussetzung für das angemessene Verbalisieren musikalischer Phänomene.

Der Umgang mit den Gestaltungsmitteln erfolgt handlungsorientiert, wobei die Lerninhalte nicht isoliert zu behandeln sind, sondern in die Themenfelder Musikpraxis und Musik im Kontext integriert werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rhythmik/Metrik</b></p> <p>Wiederholung und Erweiterung in gesteigertem Schwierigkeitsgrad (s. Lehrplan 5/6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tondauer/Rhythmus</li>   <li>• Synkope</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klatschen rhythmische Einheiten nach (2-taktig) und notieren diese,</li> <li>• ergänzen fehlende Pausen- und Notenwerte in einem Notentext,</li> <li>• benennen rhythmische Fehler in einem Notentext,</li> <li>• notieren ein rhythmisches Motiv aus dem Gedächtnis,</li> <li>• erfassen die Synkope hörend ♪,</li> <li>• erklären das Phänomen "Synkope",</li> <li>• musizieren mehrtaktige rhythmische Einheiten vom Blatt,</li> <li>• musizieren rhythmisch mehrstimmig.</li> </ul>
<p><b>Takt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache und zusammengesetzte Taktarten</li> <li>• Taktwechsel</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die Taktarten von Musikausschnitten ♪,</li> <li>• erfassen Betonungsverhältnisse von zusammengesetzten Taktarten und Taktwechseln durch Mitklatschen und Bodypercussion,</li> <li>• dirigieren Spielstücke im 6/8– Takt,</li> <li>• setzen in einer notierten Melodie die Taktstriche an den richtigen Stellen.</li> </ul>
<p><b>Melodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonvorrat <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorzeichen inklusive Doppelkreuz, Doppel-b</li> <li>○ Enharmonische Verwechslung</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Funktion von Doppelkreuz und Doppel-b,</li> <li>• erklären das Phänomen der enharmonischen Verwechslung,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skalen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ natürliches, melodisches, harmonisches Moll</li> <li>○ Molltonleitern bis vier Vorzeichen</li> <li>○ Chromatische Tonleiter</li> </ul> </li>   <li>• parallele Tonarten</li>   <li>• Quintenzirkel</li>   <li>• Intervalle <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wiederholung (s. Lehrplan 5/6)</li> <li>○ übermäßige Quarte</li> <li>○ verminderte Quinte</li> </ul> </li>   <li>• Melodieverlauf <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tonwiederholung, Stufen-/ Sprungmelodik, Dreiklangsmelodik</li> <li>○ engräumig/weiträumig</li> <li>○ Ambitus (klein-groß)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und charakterisieren den Aufbau der natürlichen, melodischen und harmonischen Molltonleiter (Ganztonschritte, Halbtonschritte, Eineinhalbtonschritt, Leitton),</li> <li>• erfassen diese hörend ♪,</li> <li>• singen und spielen Molltonleitern in verschiedenen Lagen,</li> <li>• notieren Molltonleitern bis zu vier Vorzeichen,</li> <li>• beschreiben und charakterisieren den Aufbau der chromatischen Tonleiter,</li>   <li>• erfassen die Tonarten eines Musikstückes,</li> <li>• benennen parallele Tonarten,</li>   <li>• beschreiben den Aufbau des Quintenzirkels,</li> <li>• wenden den Quintenzirkel an, um Dur- und Molltonarten bis sechs Vorzeichen zu bestimmen und ihre Vorzeichen zu benennen,</li>   <li>• singen Intervalle nach,</li> <li>• singen und spielen Intervalle vor,</li> <li>• benennen hörend alle Intervalle innerhalb der Oktave,</li> <li>• beurteilen den Zusammenklang von Intervallen und bezeichnen diese als Konsonanz oder Dissonanz,</li> <li>• benennen notierte Intervalle in verschiedenen Tonarten,</li> <li>• notieren Intervalle,</li>   <li>• beschreiben Melodieverläufe mit Fachbegriffen hörend und anhand des Notentextes ♪ ,</li> <li>• notieren einfache Melodieverläufe ♪.</li> </ul>
<p><b>Harmonik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verminderter und übermäßiger Dreiklang</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Intervallaufbau des verminderten und übermäßigen Dreiklangs,</li> <li>• unterscheiden beide Akkorde hörend voneinander ♪ ,</li> <li>• singen und spielen sowie notieren und bestimmen die Dreiklänge,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umkehrungen von Dur- und Moll-Dreiklängen</li> <li>• einfache Kadenz (Begriffe: Hauptdreiklänge, Tonika, Subdominante, Dominante)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• notieren und bestimmen die Umkehrungen von Dur- und Molldreiklängen (Sextakkord und Quartsextakkord),</li> <li>• unterscheiden hörend Grundstellung und Umkehrungsformen ,</li> <li>• notieren die Hauptdreiklänge in verschiedenen Tonarten (bis 4 Vorzeichen),</li> <li>• ordnen die Begriffe Tonika, Subdominante und Dominante den Hauptdreiklängen zu,</li> <li>• erklären den Begriff Kadenz,</li> <li>• unterscheiden hörend die Hauptfunktionen voneinander (auch in Werkauschnitten) ,</li> <li>• ordnen einer Dur- oder Mollmelodie passende Hauptfunktionen zu (s. auch unter Komponieren).</li> </ul>
<p>Wiederholung und Erweiterung der Vortragsbezeichnungen in den Bereichen <b>Tempo, Dynamik, Artikulation</b> und <b>Ausdruck</b> (z. B. appassionato, lamentoso, etc.)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die Fachbegriffe und ihre deutsche Bedeutung und ordnen ihnen Zeichen und Abkürzungen zu,</li> <li>• gestalten fachpraktisch dynamische Verläufe (improvisierend oder entlang einer Szene aus einer Oper),</li> <li>• setzen fachpraktisch spezielle Spieltechniken um,</li> <li>• erfassen hörend dynamische Verläufe und unterschiedliche Artikulationsarten und erläutern den Bezug zum Ausdrucksgehalt von Hörausschnitten ,</li> <li>• beurteilen die Umsetzung von Ausdrucksbezeichnungen entlang eines Notentextes anhand zweier Interpretationen.</li> </ul>
<p><b>Form/Satzlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Binnenstruktur <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Motiv, Phrase, Vordersatz, Nachsatz, Thema</li> </ul> </li> <li>• Gesamtformen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ein- bis dreiteilige Liedformen</li> <li>○ Variationen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Begriffe Motiv, Phrase, Vordersatz/Nachsatz und Thema,</li> <li>• erfassen die Binnenstruktur einer Melodie,</li> <li>• beschreiben Liedformen bei ihnen bekannten Liedern und Spielstücken,</li> <li>• erfassen hörend Formteile und ordnen ihnen Klein- und Großbuchstaben zu ,</li> <li>• stellen musikalische Formen in anderen Ausdrucksbereichen dar (Bild, Szene, Text, Bewegung),</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen und charakterisieren Thema und Variationen,</li> <li>• beschreiben Variationstechniken,</li> <li>• erfinden/improvisieren Variationen zu gegebenen Motiven,</li> <li>• musizieren ein Thema mit Variationen im Klassenorchester,</li> <li>• bewerten die Bedeutung der Form in der Musik (Wiedererkennen, Abwechslung, Öffnen/Schließen, Spannungsbogen).</li> </ul>
<p><b>Instrumentation/Klangbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik der Instrumentenfamilien nach Tonerzeugung und Spielweise</li>   <li>• Aufbau der Partitur (Wdh.) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ transponierende Instrumente</li> </ul> </li>   <li>• Ensembles der E-Musik (Streichquartett, Bläserensemble)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Instrumente nach Art der Tonerzeugung und Spielweise,</li> <li>• erklären die Tonerzeugung bei Blas- und Saiteninstrumenten, Selbst- und Fellklängern sowie elektronischen Instrumenten,</li> <li>• unterscheiden hörend einzelne Instrumente und Instrumentengruppen ♪ ,</li> <li>• erklären die Spielweise von Blas-, Schlag-, Streich-, Tasten- und Zupfinstrumenten,</li> <li>• beschreiben die Anordnung der Instrumente in der Partitur,</li> <li>• verfolgen Ensemblesmusik in einfachen Partituren,</li> <li>• nennen die gängigen transponierenden Instrumente,</li> <li>• schreiben eine Melodie für ein transponierendes Instrument um,</li> <li>• nennen und unterscheiden hörend gängige kammermusikalische Streich- und Bläserensembles ♪ .</li> </ul>

Dieses Themenfeld führt die musikalische Analyse sowie die Verbalisierung musikalischen Ausdrucks und musikalischer Phänomene weiter.

Die Verbindung von Musik, Szene und Sprache im Themenschwerpunkt Oper gibt den Schülern Gelegenheit, eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben. Opern können als ganze Werke oder in Ausschnitten unter thematischen Gesichtspunkten (siehe Werkvorschläge) behandelt werden. Neben der Analyse werden auch Bewegung, Malen, Szenische Darstellung und Musizieren berücksichtigt.

Der Besuch einer Opernaufführung, eventuell in Zusammenarbeit mit dem theaterpädagogischen Zentrum vertieft das Thema.

Ziel der Unterrichtseinheit Musik in ihrer Zeit ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die historischen Bedingungen der Entstehung von Musik. Als Beispiel dafür dienen die Biographien zweier herausragender Komponisten. Um die Themen sinnvoll miteinander zu verbinden wird ein Komponist aus dem Bereich der Oper ausgewählt sowie der zweite entweder in Verbindung mit der Musik des Impressionismus oder des Expressionismus.

Musikalische Merkmale des Impressionismus oder Expressionismus können vor allem über einen Vergleich mit der impressionistischen oder expressionistischen Malerei erschlossen werden.

Alle Themen bieten methodisch vielfältige Zugangsmöglichkeiten wie Stationenlernen, Internetrecherche, Referate und mediengestützte Präsentationen.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Musiktheater: Oper</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt, Personenkonstellation</li> <li>• musikalische Charakterisierung von Personen und Situationen (Konflikten)</li> <li>• Fachbegriffe (Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble, Chor)</li> <li>• Stimmlagen</li> <li>• Aspekte der Inszenierung</li> <li>• Moderne Oper</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Handlungsverlauf und erläutern die Personenkonstellation einer Oper,</li> <li>• entwerfen Bühnenbilder und Figurinen,</li> <li>• gestalten szenische Ausschnitte aus Bühnenwerken (Pantomime, Rollenspiel, Standbilder),</li> <li>• verklänglichen eine Szene aus einer Oper,</li> <li>• analysieren das Verhältnis von Musik, Text und Handlung,</li> <li>• beschreiben die Möglichkeiten der Musik zur Charakterisierung von Personen und Situationen,</li> <li>• erkennen Teile einer Oper wie Arie, Rezitativ, Chor, Ensemble, Ouvertüre und beschreiben ihre Merkmale sowie ihre Funktion innerhalb der Oper,</li> <li>• unterscheiden die verschiedenen Stimmlagen,</li> <li>• erklären die Funktion weiterer theatralischer Mittel einer Inszenierung (z.B. Kostüme, Bühnenbild, Beleuchtung, Tanz),</li> <li>• erläutern die Begriffe Libretto, Akt, Szene, Kulisse, Requisite,</li> <li>• erläutern an einem Ausschnitt musikalische Erscheinungsformen der Oper im 20. bzw. 21. Jahrhundert.</li> </ul>

## Hinweise

**Werkvorschläge:***ganze Werke:*

- G. Bizet, Carmen
- G. Gershwin, Porgy and Bess
- P. Glass, Satyagraha (altern. Einstein on the Beach)
- G. Ligeti, Le grand macabre
- W.A. Mozart, Die Zauberflöte, Die Entführung aus dem Sérail
- C. Orff, Die Kluge
- S. Prokofieff, Die Liebe zu den drei Orangen
- M. Ravel, L'enfant et les sortilèges
- W. Rihm, Die Eroberung Mexikos
- V. Ullmann, Der Kaiser von Atlantis
- C. M. v. Weber, Der Freischütz
- K. Weill, Die Dreigroschenoper

*geeignete Einzelszenen:*

- Darstellung von Macht, Kraft, Gemeinschaftsgefühl
- G. Verdi, Gefangenenchor (Nabucco)
- R. Wagner, Einzug (Tannhäuser, 2. Akt)

*Darstellung von Liebe, Freundschaft, Leidenschaft*

- G. Bizet, Habanera (Carmen)
- W.A. Mozart, Bildnis-Arie, Arien des Papageno (Zauberflöte)
- W.A. Mozart, Registerarie des Leporello (Don Giovanni)
- G. Verdi, La donna e mobile (Rigoletto)

*Darstellung von Streit*

- W.A. Mozart, Duett Osmin/Blonde „Ich gehe, doch rate ich dir!“ (Entführung)

*Darstellung von Hass, Rache, Triumph*

- L. v. Beethoven, Arie des Pizarro „Ha, Welch ein Anblick“ (Fidelio)
- W.A. Mozart, Arie der Königin der Nacht, „Der Hölle Rache“ (Zauberflöte)
- W.A. Mozart, Arie des Osmin „Oh, wie will ich triumphieren“ (Entführung)

*Darstellung von Schmerz, Trauer Tod*

- G. Bizet, 3. Akt Finale (Carmen)
- G. Puccini, Arie des Cavaradossi „E lucevan le stelle“ (Tosca)
- H. Purcell, Arie der Dido „When I am laid“ (Dido und Aeneas)



Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Musik in Ihrer Zeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Biographien, je eine im Zusammenhang mit der Behandlung der Oper und der Musik des 20. Jahrhunderts <ul style="list-style-type: none"> <li>○ sozialer Hintergrund</li> <li>○ historisch-politische Hintergründe</li> </ul> </li>   <li>• 20. Jahrhundert: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Musik und Bild am Beispiel von Impressionismus oder Expressionismus</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Lebensumstände und das gesellschaftliche Umfeld der Komponisten (z. B. Elternhaus, Lehrer/Vorbilder, Freunde, Stellung im Musikleben, berufliche Karriere, Rezeption durch Zeitgenossen),</li> <li>• erläutern die historisch-politischen Hintergründe der Zeit (Referat),</li> <li>• analysieren Werke oder Werkausschnitte der Komponisten,</li> <li>• charakterisieren die musikalischen Besonderheiten der Musik und ihre Bezüge zum jeweiligen Zeithintergrund bzw. zu biographischen Ereignissen,</li> <li>• musizieren ein Stück des ausgewählten Komponisten (Oper) oder improvisieren mit Klangmaterial aus einer ausgewählten Stilrichtung des 20. Jahrhunderts (Impressionismus/Expressionismus),</li> <li>• vergleichen Gestaltungsmittel von Musik und Malerei des Impressionismus oder des Expressionismus,</li> <li>• setzen Bilder in Musik um oder umgekehrt Musik in Bilder,</li> <li>• erläutern historische und biographische Hintergründe der ausgewählten Komposition,</li> <li>• analysieren ein Werk ganz oder in Ausschnitten,</li> <li>• beschreiben Stilmerkmale des Impressionismus oder des Expressionismus.</li> </ul>
<p><b>Hinweise</b></p>	
<p><b>Musikalische Praxis in Arbeitsgemeinschaften</b></p> <p>Die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft Musik ist für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend.</p> <p>Basis-Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bigband</li> <li>- Chor</li> <li>- Orchester</li> <li>- Tanz</li> </ul> <p>In allen Arbeitsgemeinschaften muss auf die Situation vor Ort (jeweilige Besetzung, instrumentale Fertigkeit, Neigungen, besondere Interessen usw.) Rücksicht genommen werden. Eine kontinuierliche Aufbauarbeit im vokalen und instrumentalen Ensemblebereich wird durch speziell ausgewählte und/oder arrangierte bzw. komponierte Literatur gewährleistet. Im Sinne der allgemeinen Schulkultur sollen die Arbeitsgemeinschaften allen Schülerinnen und Schülern der Schule offen stehen.</p>	



Lehrplan

# Musik

Gymnasium

Musikzweig

Klassenstufen 8

- Erprobungsphase -

2017

## Themenfelder Klassenstufen 8

<b>Klassenstufen 8</b>	<b>Musikzweig</b>
<b>Musikpraxis</b>	
Singen im Klassenverband	
Musizieren im Klassenverband	
Musik und Bewegung	
Improvisieren	
Komponieren	
<b>Musikalische Gestaltungsmittel</b>	
Rhythmik/Metrik	
Takt	
Melodik	
Melodieverlauf	
Harmonik	
Form/Satzlehre	
<b>Musik im Kontext</b>	
Musikwerke/Gattungen	
Musical	
Musik in ihrer Zeit: Mittelalter	
Musik in ihrer Zeit: Renaissance	
Vorläufer der Rock-/Popmusik und des Jazz	

In den Klassenstufen 8 und 9 ist das Fach Musik im Musikzweig ein schriftliches Fach (Amtsblatt des Saarlandes vom 19. Juli 2012, S. 246).

Die Klassenarbeiten beziehen sich auf größere Zusammenhänge und berücksichtigen Anteile aus Gehörbildung und Musiktheorie. Außerdem fließen die Leistungen aus den regelmäßigen Vorspielen sowie das Engagement und die Leistung in den Schulensembles in die Gesamtnote ein.

Regelmäßige Konzert- und Theaterbesuche ergänzen den Unterricht.

Die Musikpraxis nimmt im Musikzweig eine zentrale Stellung ein. Sie fördert soziale und kommunikative Kompetenzen, setzt emotions- und motivationsaktivierende Lernprozesse in Gang und umfasst daher etwa die Hälfte der Unterrichtszeit. Sie wird mit anderen Themen- und Tätigkeitsfeldern verknüpft und in ein Ganzes eingebunden.

Auch theoretische Kenntnisse können durch den praktischen Umgang mit Musik erworben werden. Musikalische Gestaltungsarbeit vielfältigster Art bis hin zu Improvisation und Komposition schafft einen Zugang zu klassischer Musik sowie eine Annäherung und Vertrautheit mit zeitgenössischer Musik.

Darüber hinaus vermittelt der Musikunterricht im praktischen Musizieren sowohl den Wert als auch Methoden des Übens.



Bei der Auswahl der Stücke zum Singen und Instrumentalspiel sollte auf stilistische und thematische Vielfalt sowie auf multi- und interkulturelle Aspekte geachtet werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Singen im Klassenverband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmbildung</li> <li>• mehrstimmiges Singen im Klassenchor</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weiten ihren Ambitus aus,</li> <li>• singen in angemessenem Schwierigkeitsgrad Lieder und drei- bis vierstimmige Chorkompositionen (s. „Musikalische Gestaltungsmittel“ und „Musik im Kontext“),</li> <li>• beachten beim Singen musikalische Gestaltungsmittel wie z. B. Tempo, Dynamik, Intonation, Atemführung und Phrasierung,</li> <li>• erfinden Vocussion-Patterns und Loopsongs (vgl. Live Arrangement, s. Lit.),</li> <li>• singen Intervalle und einfache Melodien vom Blatt.</li> </ul>
<p><b>Musizieren im Klassenverband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielstücke</li> <li>• Liedbegleitung</li> <li>• Musical</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musizieren instrumental in angemessenem Schwierigkeitsgrad mehrstimmige Kompositionen (Spielsätze und Arrangements),</li> <li>• begleiten instrumental Lieder mit Rhythmuspatterns, einfachen Harmonien oder Zusatzstimmen (auch in Bezug zu Musikwerke/Gattungen, Musical, Musik und Bewegung),</li> <li>• musizieren und interagieren im Klassenorchester,</li> <li>• leiten musikalische Prozesse an.</li> </ul>
<p><b>Musik und Bewegung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzen von musikalischen Phänomenen</li> <li>• Tänze <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tänze mittelalterlichen Ursprungs, z. B. Schiarazula, Andro, Branle de chevaux</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen musikalische Phänomene (z. B. lateinamerikanische Rhythmen, zusammengesetzte und unregelmäßige Taktarten, Call and Response) in Bewegung um,</li> <li>• bewegen sich beim Singen von Worksongs und Spirituals,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Pavane und Gaillarde</li> <li>• Musical</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tanzen mittelalterliche Tänze oder Renais- sancetänze in der Gruppe,</li> <li>• gestalten Standbilder/Ausdrucksbewegungen zur szenischen Interpretation,</li> <li>• tanzen Tanzszenen vereinfacht nach oder ge- stalten eine Tanzszene neu.</li> </ul>
<p><b>Improvisieren</b></p> <p>Instrumental und vokal</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bordun, Bordunquinte, Bluessche- ma</li> <li>• Mixtur</li> <li>• Klangexperimente</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfinden Melodien zu klingenden Kadenz- en,</li> <li>• erfinden Melodien aus vorgegebenen Skalen (pentatonische Tonleiter, Bluestonleiter) zu Bordun, Bordunquinte und Bluesschema,</li> <li>• musizieren Mixturklänge durch Parallelführung unterschiedlicher Stimmen/In-strumente,</li> <li>• improvisieren in der Gruppe mit Punktklängen, Liegetönen und Clustern und notieren ihre Ar- beitsergebnisse.</li> </ul>
<p><b>Komponieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kadenzharmonik</li> <li>• Mittelalterliche Formen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gregorianischer Choral</li> <li>○ Quint-, Quart-Organum</li> </ul> </li> <li>• Songwriting</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notieren eine harmonische Begleitstimme (Grundtöne der Hauptfunktionen einer Kadenz) zu einer Melodie,</li> <li>• ergänzen Dreiklangstöne und arrangieren die- se für mehrere Stimmen,</li> <li>• singen und notieren zu einem lateinischen Text einfache Tonfolgen im Stil eines Gregoriani- schen Chorals,</li> <li>• komponieren ein zweistimmiges Organum (Quint-, Quartorganum) und musizieren dieses.</li> <li>• erfinden Sprechverse und gestalten sie in ei- nem vorgegebenen Taktschema, auch im Stil eines Rap,</li> <li>• erfinden zu einem Song einen neuen Text,</li> <li>• arrangieren eine Begleitung dazu und musizie- ren den Song.</li> </ul>
<p><b>Hinweise</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler spielen zur Kontrolle des individuellen Lernfortschritts mindes- tens einmal im Halbjahr ein im Instrumentalunterricht erarbeitetes Stück auf ihrem Instrument vor. Außerdem gestalten sie je nach den vor Ort gegebenen Bedingungen Klassenkonzerte (Programmgestaltung, Organisation).</p>	

Kommunikation im Prozess des Hörens und Musizierens schult neben der Wahrnehmung auch die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ermöglicht die Aneignung eines musikspezifischen Vokabulars. Ein planvoller Aufbau der fachsprachlichen Kompetenz in Bezug auf die musikalischen Gestaltungsmittel schafft für alle Schüler und Schülerinnen die Voraussetzung für das angemessene Verbalisieren musikalischer Phänomene.

Der Umgang mit den Gestaltungsmitteln erfolgt handlungsorientiert, wobei die Lerninhalte nicht isoliert zu behandeln sind, sondern in die Themenfelder Musikpraxis und Musik im Kontext integriert werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rhythmik/Metrik</b></p> <p>Wiederholung und Erweiterung in gesteigertem Schwierigkeitsgrad</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• binäre und ternäre Rhythmen, Swing</li> <li>• freie/gebundene Metrik</li> <li>• Polymetrik/Polyrhythmik</li> </ul>	<p>s. Lehrplan 5 – 7</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Unterschied zwischen binären und ternären Rhythmen, musizieren sie und unterscheiden sie hörend ,</li> <li>• erfassen den Unterschied von freier und gebundener Metrik anhand der Gegenüberstellung von gregorianischen und volksliedhaften Melodien,</li> <li>• erfassen hörend das gleichzeitige Auftreten unterschiedlicher Metren/Rhythmen in den verschiedenen Stimmen eines Musikstücks.</li> </ul>
<p><b>Takt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unregelmäßige Taktarten z. B. 5/8, 7/8 und 8/8 (mit der Gruppierung 3+3+2)</li> <li>• Taktwechsel</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musizieren unregelmäßige Taktarten mit Kombinationen der beiden Grundformen 2 und 3,</li> <li>• erfassen Taktarten und deren Wechsel innerhalb von Werkausschnitten.</li> </ul>
<p><b>Melodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skalen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ diatonische und chromatische Tonleitern (Wdh.)</li> <li>○ modale Skalen (s. Mittelalter)</li> <li>○ Pentatonik</li> <li>○ Bluestonleiter</li> <li>○ Ganztonleiter</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Aufbau der angeführten Tonleitern,</li> <li>• erfassen diese hörend ,</li> <li>• spielen und singen diese von verschiedenen Tönen aus und notieren sie,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intervalle               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bis Dezime</li> </ul> </li>   <li>○ Komplementärintervall</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• singen Intervalle nach,</li> <li>• singen und spielen Intervalle vor,</li> <li>• unterscheiden konsonante und dissonante Intervalle,</li> <li>• benennen hörend alle Intervalle bis zur Dezime ♯,</li> <li>• benennen notierte Intervalle in verschiedenen Tonarten,</li> <li>• notieren Intervalle,</li> <li>• erläutern Komplementärintervalle und notieren sie.</li> </ul>
<p><b>Melodieverlauf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonwiederholung, Schritt- und Sprungmelodik, Dreiklangsmelodik (Wdh.)</li> <li>• kantabel, rezitierend, deklamatorisch, volksliedhaft</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Melodieverläufe mit Fachbegriffen hörend und anhand des Notentextes ♯,</li> <li>• singen und spielen einfache Melodieverläufe (s. Skalenmaterial) nach und notieren sie.</li> </ul>
<p><b>Harmonik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreiklänge mit Umkehrungen (Wdh.)</li> <li>• Dominantseptakkord (hörend)</li> <li>• Lagenbegriff: Terz-, Quint- und Oktavlage, enge und weite Lage</li>   <li>• Stimmführungsregeln</li> <li>• vierstimmiger Klaviersatz</li>   <li>• Ganz- und Halbschluss, Trugschluss</li>   <li>• Nebendreiklänge (Parallelen in Dur und Molltonikagegenklang als Trugschluss)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen hörend Grundstellung und Dreiklangsumkehrungen sowie den Dominantseptakkord (auch in Werkauschnitten) ♯,</li> <li>• erläutern Terz-, Quint- und Oktavlage,</li> <li>• unterscheiden enge und weite Lage,</li> <li>• analysieren Einzelakkorde und notieren Dur- und Mollakkorde in verschiedenen Lagen,</li> <li>• notieren eine Kadenz in enger Lage und wenden Stimmführungsregeln an,</li> <li>• arrangieren die Kadenz für mehrere Instrumente und musizieren sie (s. auch Komponieren),</li> <li>• erfassen den klanglichen Unterschied der Schlusswirkung eines Ganz- und Halbschlusses sowie eines Trugschlusses und benennen die Funktionen ♯,</li> <li>• notieren Nebendreiklänge und verwenden die jeweiligen Bezeichnungen.</li> </ul>



Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Form/Satzlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satztechniken (Bordun, Mixturen, s. Improvisieren)</li> <li>• Binnenstruktur <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Motiv, Phrase, Periode, Satz, Thema</li> </ul> </li> <li>• Gesamtformen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ein- bis dreiteilige Liedformen (Wdh. s. Lehrplan Kl. 7)</li> <li>○ Barform</li> <li>○ zusammengesetzte Liedform</li> <li>○ Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied</li> <li>○ Bluesschema</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Begriffe Bordun und Mixtur,</li> <li>• erfassen hörend und mit Hilfe des Notentextes Binnenstrukturen und Gesamtformen und ordnen ihnen Klein- und Großbuchstaben zu,</li> <li>• erläutern Strophenlied, variiertes Strophenlied und durchkomponiertes Lied,</li> <li>• hören und benennen die harmonischen Wechsel im Bluesschema mit Stufen oder Funktionen,</li> <li>• benennen die Akkorde des Blueschemas in verschiedenen Tonarten und musizieren diese (s. Improvisieren).</li> </ul>

Dieses Themenfeld führt musikalische Analyse sowie die Verbalisierung musikalischen Ausdrucks und musikalischer Phänomene weiter.

Die Verbindung von Musik, Szene und Sprache im Themenbereich „Musical“ gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben. Musicals können als ganze Werke oder in Ausschnitten unter thematischen Gesichtspunkten (siehe Werkvorschläge) behandelt werden. Neben der Analyse werden auch Tanz, szenische Darstellung und Musizieren berücksichtigt.

Der Besuch einer Musicalaufführung, eventuell mit dem theaterpädagogischen Zentrum, kann das Thema vertiefen.

Ziel der Unterrichtseinheit „Musik in ihrer Zeit“ ist die Vermittlung eines Grundverständnisses für die historischen Bedingungen der Entstehung von Musik. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Epochen Mittelalter und Renaissance in Verbindung mit einer Biografie.

Zugleich werden in dieser Klassenstufe mit den Vorläufern der Rock-/Popmusik und des Jazz die Grundlagen für zwei Themenbereiche gelegt, die in Klassenstufe 9 und 10 weitergeführt werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Musikwerke/Gattungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liedarten im Vergleich               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Volkslied</li> <li>○ Kunstlied</li> <li>○ Popsong/Popballade</li> <li>○ Schlager/Evergreen</li> <li>○ Chanson/Kritisches Lied</li> </ul> </li>   <li>• Kunstlied</li>   <li>• Lieder/Musik anderer Kulturen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nennen Kriterien zum Vergleich von Liedarten,</li> <li>• charakterisieren, vergleichen und unterscheiden Liedarten im Hinblick auf:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zielgruppe/Lebensbereich/Anspruch,</li> <li>○ Weitergabe/Vermittlung/Vermarktung,</li> <li>○ Ursprung in Ort und Zeit,</li> <li>○ Text (Sprache/Dialekt),</li> <li>○ Inhalt, Intention,</li> <li>○ Gestaltung in Form, Harmonik, Melodik, Ambitus, Rhythmik, Begleitung,</li> <li>○ Stimme (Umgang mit der Stimme, Singweise, Individualität),</li> </ul> </li> <li>• beschreiben das Wort-Ton-Verhältnis eines Klavierliedes hörend und mit Notentext,</li> <li>• erläutern die Begriffe Strophenlied, variiertes Strophenlied und durchkomponiertes Lied (s. Form),</li> <li>• stellen exemplarisch Lebensraum, Lebensumstände, geschichtliche und gesellschaftliche Umstände, Instrumentarium und musikalische Gestaltungsmittel der Musik eines anderen Kulturraums dar.</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Musical</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlung, Personenkonstellation</li> <li>• Entstehung</li> <li>• Charakterisierung von Personen und Situationen</li> <li>• musikalische Vielfalt</li> <li>• Verbindung von Schauspiel, Musik und Tanz</li> <li>• Bühnentanzformen (Ballett, Jazz-dance)</li> <li>• Aspekte der Inszenierung (Regie, Bühnenbild, Sound, Maske, Beleuchtung, Choreographie)</li> <li>• Rolle von Produzenten, Komponisten, Songtextern, Arrangeuren, Choreographen</li> <li>• kommerzielle Aspekte</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen die Handlung und die Personenkonstellation,</li> <li>• beschreiben die Entstehungsgeschichte,</li> <li>• arbeiten die musikalische Charakterisierung von Personen und Situationen heraus,</li> <li>• ordnen einzelne Songs bzw. ganze Musicals stilistisch ein,</li> <li>• charakterisieren die typischen Elemente und den Aufbau eines Musicals,</li> <li>• gestalten Stücke aus Musical,</li> <li>• beschreiben Bühnentanzformen,</li> <li>• ordnen Bühnentanzformen, die sie sehen, ein,</li> <li>• erläutern Aspekte einer Musicalinszenierung,</li> <li>• beschreiben die Rolle der am Entstehungsprozess eines Musicals Beteiligten,</li> <li>• diskutieren kommerzielle Aspekte von Musicalproduktionen.</li> </ul>

### Hinweise

#### Werkvorschläge:

- L. Bernstein: West-Side-Story
- P. Collins: Tarzan
- E. John: Aida
- E. John, H. Zimmer u.a.: König der Löwen
- J. Kander: Cabaret
- F. Loewe: My fair Lady
- G. MacDermot: Hair
- A. Menken: Der kleine Horrorladen, Sister Act
- F. Nimsgern: Der Ring, SnoWhite
- R. O'Brien: Rocky Horror Picture Show
- R. Rodgers: Sound of Music
- C. M. Schönberg: Les Misérables, Miss Saigon
- S. Schwartz: Godspell, Wicked
- J. Steinman: Tanz der Vampire
- A. L. Webber: Evita, Cats, Jesus Christ, Joseph, Phantom der Oper, Starlight Express

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Musik in Ihrer Zeit: Mittelalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gregorianik</li>   <li>• Entstehung und Entwicklung der Notenschrift <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neumen</li> <li>○ Quadratnotation</li> <li>○ Modalnotation</li> <li>○ Mensuralnotation</li> </ul> </li>   <li>• Von der Einstimmigkeit zur Mehrstimmigkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Organum</li> <li>○ Motette</li> </ul> </li>   <li>• Mittelalterliches Instrumentarium <ul style="list-style-type: none"> <li>○ typische Blasinstrumente</li> <li>○ typische Saiteninstrumente</li> <li>○ Borduninstrumente</li> <li>○ Schlaginstrumente</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• singen eine gregorianische Choralmelodie,</li> <li>• erläutern die Entstehung und Verwendung der gregorianischen Choräle,</li> <li>• analysieren Choralmelodien unter melodischen und rhythmischen Aspekten,</li> <li>• ordnen den Melodien die Begriffe syllabisch und melismatisch sowie antiphonal und responsorial zu,</li> <li>• erfassen hörend und mit Hilfe der Noten die Gattungen Psalmodie und Jubilus und beschreiben deren musikalische Merkmale,</li> <li>• notieren kurze gregorianische Melodien ♪ ,</li> <li>• erfassen und beschreiben Zitate gregorianischer Melodien in einem Werk einer späteren Epoche (Dies irae),</li> <li>• beschreiben die Entstehung und Entwicklung früher Notationsformen,</li>   <li>• singen und musizieren ausgewählte Beispiele (Organum, Motette),</li> <li>• analysieren und charakterisieren Organum und Motette (Stimmführung, Melodik, Rhythmik),</li> <li>• erläutern die Entwicklung der Mehrstimmigkeit am Beispiel der Notre-Dame-Schule,</li> <li>• komponieren selbst im Stil eines Organums,</li>   <li>• erkennen hörend Einzelinstrumente in unterschiedlich besetzten Stücken und sprechen über die besonderen Klangfarben und Klangwirkungen,</li> <li>• erfassen Informationen zum Instrumentarium aus geeigneten Quellentexten und Abbildungen,</li> <li>• erklären Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu heutigen Instrumenten,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltliche Musik               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Minnesang</li> <li>○ Musik der Spielleute</li> </ul> </li> <li>• Biographie (alternativ in Renaissance)</li> <li>• Original und Bearbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• singen, musizieren und tanzen mittelalterliche Lieder und Tänze,</li> <li>• analysieren Texte und Abbildungen zur gesellschaftlichen Stellung der Musiker,</li> <li>• präsentieren die Biographie eines Komponisten/einer Komponistin oder eines Minnesängers,</li> <li>• vergleichen Adaptionen mittelalterlicher Musik in Bereichen der E- und U-Musik.</li> </ul>
<p><b>Musik in Ihrer Zeit: Renaissance</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Kultur und Menschenbild der Renaissance</li> <li>• Pavane/Gaillarde</li> <li>• Instrumentenfamilien               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gamben, Flöten, Posaunen</li> </ul> </li> <li>• Homogenes Klangbild</li> <li>• Biographie (alternativ zu Mittelalter)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten mit Hilfe von Texten und Bildern einen Überblick über die Kultur und das Menschenbild der Renaissance,</li> <li>• musizieren und tanzen Pavane und Gaillarde,</li> <li>• vergleichen hörend Pavane und Gaillarde in Bezug auf charakteristische Gestaltungsmerkmale (z. B. Takt, Tempo, Rhythmus, Bewegungsart, Ausdruck) ♪,</li> <li>• benennen typische Instrumentenfamilien der Renaissancemusik,</li> <li>• erfassen hörend das homogene Klangbild und die ausführenden Instrumentenfamilien ♪,</li> <li>• präsentieren die Biographie eines Komponisten/einer Komponistin aus der Renaissance.</li> </ul>
<p><b>Vorläufer der Rock-/Popmusik und des Jazz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Worksong</li> <li>• Spiritual/Gospel</li> <li>• Blues</li> <li>• Call and Response</li> <li>• Blue notes</li> <li>• Dirty intonation</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Entstehung von Worksong, Spiritual und Blues vor dem historisch-kulturellen Kontext der Sklaverei,</li> <li>• beschreiben die Herkunft und Umsetzung des Call and Response-Prinzips in Worksong, Spiritual und Blues,</li> <li>• erklären die Entstehung und Wirkung von Blue Notes und Dirty Intonation im Blues,</li> <li>• beschreiben das Bluesschema und seine Bedeutung als Basis für Improvisation,</li> <li>• setzen das Bluesschema musizierend um (s. Improvisation sowie Form und Satzlehre).</li> </ul>

**Hinweise****Musikalische Praxis in Arbeitsgemeinschaften**

Von Klassenstufe 6 bis 10 ist die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft Musik verpflichtend.

Basis-Angebote:

- Bigband
- Chor
- Orchester
- Tanz

In allen Arbeitsgemeinschaften muss auf die Situation vor Ort (jeweilige Besetzung, instrumentale Fertigkeit, Neigungen, besondere Interessen usw.) Rücksicht genommen werden. Eine kontinuierliche Aufbauarbeit im vokalen und instrumentalen Ensemblebereich wird durch speziell ausgewählte und/oder arrangierte bzw. komponierte Literatur gewährleistet. Im Sinne der allgemeinen Schulkultur stehen die Arbeitsgemeinschaften allen Schülerinnen und Schülern der Schule offen.



Lehrplan

# Musik

Gymnasium

Musikzweig

Klassenstufen 9

- Erprobungsphase -

2017

## Themenfelder Klassenstufen 9

<b>Klassenstufen 9</b>	<b>Musikzweig</b>
<b>Musikpraxis</b>	
Singen im Klassenverband	
Musizieren im Klassenverband	
Musik und Bewegung	
Improvisieren	
Komponieren	
<b>Musikalische Gestaltungsmittel</b>	
Rhythmik/Metrik	
Melodik	
Harmonik	
Tempo, Dynamik, Artikulation, Ausdruck	
Form/Satzlehre	
Instrumentation/klangbild	
<b>Musik im Kontext</b>	
Rock und Pop	
Musik in ihrer Zeit: Barock	
Musik in ihrer Zeit: Klassik	

In den Klassenstufen 8 und 9 ist das Fach Musik im Musikzweig ein schriftliches Fach (Amtsblatt des Saarlandes vom 19. Juli 2012, S. 246).

Die Klassenarbeiten beziehen sich auf größere Zusammenhänge und berücksichtigen Anteile aus Gehörbildung und Musiktheorie. Außerdem fließen die Leistungen aus den regelmäßigen Vorspielen sowie das Engagement und die Leistung in den Schulensembles in die Gesamtnote ein.

Regelmäßige Konzert- und Theaterbesuche ergänzen den Unterricht.



Die Musikpraxis nimmt im Musikzweig eine zentrale Stellung ein. Sie fördert soziale und kommunikative Kompetenzen, setzt emotions- und motivationsaktivierende Lernprozesse in Gang. Sie wird mit anderen Themen - und Tätigkeitsfeldern verknüpft und in ein Ganzes eingebunden.

Auch theoretische Kenntnisse können durch den praktischen Umgang mit Musik vertieft werden. Darüber hinaus vermittelt der Musikunterricht im praktischen Musizieren sowohl den Wert als auch Methoden des Übens.

Bei der Auswahl der Stücke zum Singen und Instrumentalspiel sollte auf stilistische und thematische Vielfalt sowie auf multi- und interkulturelle Aspekte geachtet werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Singen im Klassenverband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Songs aus den Bereichen Rock, Pop</li> <li>• Lieder unter historischem, gesellschaftlichem und politischem Aspekt</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weiten ihren Ambitus aus,</li> <li>• singen in angemessenem Schwierigkeitsgrad Lieder und drei- bis vierstimmige Chorkompositionen auch aus den Bereichen Rock, Pop,</li> <li>• beachten beim Singen stiltypische Gestaltungsmittel (Timing, Phrasierung),</li> <li>• singen mehrstimmig Akkordverbindungen, auch rhythmisiert,</li> <li>• erfinden und singen Vocussion – Patterns, Loopsongs, Call-and-Response-Phrasen.</li> </ul>
<p><b>Musizieren im Klassenverband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumentalstücke</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• musizieren instrumental in angemessenem Schwierigkeitsgrad mehrstimmige Kompositionen (Spielsätze und Arrangements, siehe „Musik im Kontext“),</li> <li>• begleiten instrumental Lieder (siehe „Musik im Kontext“),</li> <li>• musizieren und interagieren im Klassenorchester,</li> <li>• leiten musikalische Prozesse an.</li> </ul>
<p><b>Musik und Bewegung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paartanz, z. B. Rock ‘n’ Roll</li> <li>• Tanz in der Gruppe, z.B. Hip-Hop</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tanzen einen Paartanz im Grundschrift und mit einer einfachen Figur,</li> <li>• setzen eine einfache Hip-Hop-Choreographie um.</li> </ul> <p><i>Hinweis:</i> <i>Anleitung der Tänze durch erfahrene Schülerinnen und Schüler</i></p>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Improvisieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumental und vokal</li> <li>• konzertierendes Prinzip</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Klanggruppenwechsel (Tutti, Solo) (s. Concerto Grosso),</li> <li>• erfinden zu einem improvisierten oder vorgegebenen Vordersatz (VS) eine sinnvolle Weiterführung (NS),</li> <li>• erfinden Begleitpatterns zu geeigneten Songs,</li> <li>• improvisieren frei zu einer Filmsequenz.</li> </ul>
<p><b>Komponieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• motivverarbeitende Techniken</li> <li>• Melodieanfänge weiterführen (VS-NS)</li> <li>• arrangieren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfinden und notieren Veränderungen eines vorgegebenen Motivs (s. Form),</li> <li>• notieren zu einem vorgegebenen VS die Weiterführung als NS,</li> <li>• arrangieren und notieren einen Rock-Pop-Song (s. „Musik im Kontext“) für die Klassenbesetzung.</li> </ul>
<p><b>Hinweise</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler spielen zur Kontrolle des individuellen Lernfortschritts mindestens einmal im Halbjahr ein im Instrumentalunterricht erarbeitetes Stück auf ihrem Instrument vor. Außerdem gestalten sie je nach den vor Ort gegebenen Bedingungen Klassenkonzerte (Programmgestaltung, Organisation).</p>	

Kommunikation im Prozess des Hörens und Musizierens schult neben der Wahrnehmung auch die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ermöglicht die Aneignung eines musikspezifischen Vokabulars. Ein planvoller Aufbau der fachsprachlichen Kompetenz in Bezug auf die musikalischen Gestaltungsmittel schafft für alle Schülerinnen und Schüler die Voraussetzung für das angemessene Verbalisieren musikalischer Phänomene.

Der Umgang mit den Gestaltungsmitteln erfolgt handlungsorientiert, wobei die Lerninhalte nicht isoliert zu behandeln sind, sondern in die Themenfelder Musikpraxis und Musik im Kontext integriert werden.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rhythmik/Metrik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und Erweiterung in gesteigertem Schwierigkeitsgrad (siehe Lehrplan 5 – 8)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler
<p><b>Melodik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und Erweiterung in gesteigertem Schwierigkeitsgrad (siehe Lehrplan 5 – 8)</li> <li>Melodieverlauf <ul style="list-style-type: none"> <li>Dreiklangsmelodie</li> <li>Signalmelodik</li> <li>Seufzermelodik</li> </ul> </li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Melodieverläufe mit Fachbegriffen hörend und anhand des Notentextes (s. „Barock“ und „Klassik“) ♪ ,</li> <li>singen und spielen Melodieverläufe nach und notieren sie,</li> <li>erläutern den musikalischen Zusammenhang zwischen Melodiebildung und Ausdrucksgehalt der Musik (Wort-Ton-Verhältnis).</li> </ul>
<p><b>Harmonik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Septakkorde</li> <li>Kadenz mit Hauptfunktionen in Dur und Moll sowie mit dem Dominantseptakkord</li> <li>Trugschluss</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>notieren auf allen leitereigenen Tonleiterstufen Septakkorde,</li> <li>notieren die Akkorde eines Leedsheets (s. „Rock, Pop“) und musizieren den Song,</li> <li>notieren Kadenzen und Trugschlusskadenzen und musizieren diese,</li> <li>erfassen diese hörend (insbesondere Literaturbeispiele aus Barock und Klassik) ♪.</li> </ul>
<p>Wiederholung der Vortragsbezeichnungen in den Bereichen <b>Tempo, Dynamik, Artikulation und Ausdruck</b> und deren epochenspezifische Erweiterung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Terrassendynamik</li> <li>Übergangsdynamik</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten fachpraktisch dynamische Verläufe und unterscheiden diese in barocker und klassischer Literatur.</li> </ul>


Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Form/Satzlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• motivverarbeitende Techniken <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Abspaltung, Sequenzierung, Augmentation, Diminution, Umkehrung, Krebs,</li> </ul> </li> <li>• Satztechniken <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Homophonie, Polyphonie</li> <li>○ Imitation</li> <li>○ Unisono</li> </ul> </li> <li>• Gesamtformen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden motivverarbeitende Techniken auf ein gegebenes Motiv an,</li> <li>• erfassen hörend und aus dem Notentext motivverarbeitende Techniken und Satztechniken aus Barock und Klassik.</li> </ul>
<p><b>Instrumentalbild/Klangbild</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cembalo</li> <li>• Instrumente und Spieltechniken aus Rock und Pop (s. „Musik im Kontext“/ „Rock und Pop“)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Tonerzeugung beim Cembalo.</li> </ul>

Der Lehrplan der Klassenstufe 9 schließt mit der theoretischen und fachpraktischen Begegnung mit Stilen der Pop- und Rockmusik an die musikalische Lebenswelt der Jugendlichen an.

Die Unterrichtseinheit „Musik in ihrer Zeit“ führt die Vermittlung der historischen Bedingungen der Entstehung von Musik und von epochentypischen Gattungen weiter. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Epochen Barock und Klassik.

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rock und Pop</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorläufer (s. Klasse 8)</li> <li>• Anfänge               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rhythm 'n' Blues</li> <li>○ Country and Western</li> </ul> </li> <li>• Stile</li>   <li>• Fachvokabular               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Form/Arrangement</li> <li>○ Bluesschema, Chorus, Bridge, Solo, Intro, Outro, Interlude, Background, Riff, Pattern, Rhythmusgitarre, Leadgitarre, Leadsheet</li> <li>○ Rhythmus/Metrum</li> <li>○ Beat, Backbeat, Off-Beat, Swingfeeling, Groove, Patterns</li> </ul> </li>   <li>• Instrumente/Spieltechniken               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Drumset</li> <li>○ verstärkte akustische Gitarre, E-Gitarre, E-Bass</li> <li>○ elektronische Tasteninstrumente (z.B. Hammond – Orgel), Synthesizer</li> </ul> </li> <li>• Stimmfunktionen</li>   <li>• Technik</li> <li>• Soundeffekte, Scratchen, Computer, Sampling, Sequenzerprogramme</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung und Bedeutung des Stils sowie die Inhalte der Texte vor dem jeweiligen gesellschaftlichen Hintergrund (z. B. Rock 'n' Roll: Rassentrennung, Beginn einer Jugendkultur, Provokation),</li> <li>• beschreiben typische musikalische Gestaltungsmittel des Stils, auch mit Bezug auf seine musikalischen Wurzeln und Anfänge oder Vorgänger (z.B. Rock 'n' Roll: Bluesschema, Blue Notes, Walking Bass oder Wechselbass, schnelles Tempo, Dirty Intonation),</li> <li>• verwenden stilgemäßes Fachvokabular,</li> <li>• musizieren und singen in verschiedenen Stilen,</li> <li>• schreiben einen Rap Text und rappen ihn,</li>   <li>• gestalten mit dem Computer (Sequenzerprogramm) ein Technostück oder einen Videoclip,</li> <li>• beschreiben im Überblick die Funktionsweise und Entwicklung des Bandinstrumentariums,</li>   <li>• beschreiben und vergleichen Stimmcharaktere,</li> <li>• beschreiben die stimmlichen Möglichkeiten vom Flüstern bis zum Schreien und wenden sie an,</li> <li>• erkennen und benennen Soundeffekte,</li> <li>• wenden technische Begriffe in Kontexten fachgerecht an,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation/Vermarktung               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tanz, Bühnenshow, visuelle Effekte, Videoclip, Internet</li> <li>○ Starkult</li> </ul> </li> <li>• Popmusik und Jugendkultur               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auflehnung gegen die Erwachsenenwelt, sozialer Protest (Sex, Drogen u. Liebe), politischer Protest</li> <li>○ Szenenbildung als Folge der Vielfalt der Musikstile, als Ausdruck gemeinsamer Wertvorstellungen und Interessen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Präsentation und Vermarktung von Pop- Rockmusik,</li> <li>• diskutieren die soziale Bedeutung der Popmusik als Teil der Jugendkultur.</li> </ul>
<p><b>Musik in Ihrer Zeit: Barock</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtlicher Hintergrund               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Absolutismus</li> <li>○ Musikleben: Hof, Kirche, Stadt</li> </ul> </li> <li>• Invention               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Imitation</li> <li>○ Kontrapunkt</li> <li>○ Sequenz</li> <li>○ Umkehrung</li> <li>○ Polyphonie</li> </ul> </li> <li>• Concerto Grosso               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ venezianische Mehrchörigkeit</li> <li>○ konzertierendes Prinzip</li> <li>○ Basso continuo, Ripieno, Concertino</li> <li>○ Ritornellprinzip</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren und erläutern die historische Situation in Bezug auf den Absolutismus,</li> <li>• beschreiben das Musikleben am Hof, in der Kirche und in der Stadt sowie die Stellung der Komponisten in ihrem jeweiligen Umfeld,</li> <li>• reflektieren die Verwendung und Bedeutung der Musik in dieser Zeit,</li> <li>• musizieren Motive, kurze Themen und Ausschnitte aus Inventionen,</li> <li>• analysieren mit Hilfe des Notentextes Strukturen und stellen sie in graphischen Skizzen dar,</li> <li>• beschreiben die Gestaltung einer Invention unter Verwendung von Fachbegriffen,</li> <li>• beschreiben entstehungsgeschichtliche Aspekte des Concerto Grosso,</li> <li>• beschreiben Besetzungskontraste zwischen Tutti- und Soloteilen,</li> <li>• gliedern einen Satz in Ritornelle und Soloepisoden,</li> <li>• setzen die Form in Bewegung um,</li> <li>• gestalten Klanggruppenwechsel (s. Improvisieren),</li> <li>• arbeiten Unterschiede in der musikalischen Gestaltung von Ritornell und Soloepisode heraus, auch mit Hilfe des Notentextes,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kantate/Oratorium/Oper               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Eingangschor</li> <li>○ Choral/Chor</li> <li>○ (Polyphonie/Homophonie)</li> <li>○ Arie</li> <li>○ Rezitativ</li> </ul> </li> <li>• Suite               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorläufer der Tänze (s. Klasse 8)</li> <li>○ Haupttänze: Allemande, Courante, Sarabande, Gigue</li> <li>○ eingeschobene Tänze:</li> <li>○ z. B. Menuett, Gavotte, Bourrée</li> </ul> </li> <li>• Instrumente und Besetzungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Streichersatz mit Basso continuo</li> <li>○ Cembalo/Orgel als wichtige Generalbassinstrumente</li> <li>○ nicht standardisierte Bläserbesetzung</li> <li>○ obligate Soloinstrumente</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären im Überblick den Aufbau einer der Gattungen (Kantate/Oratorium/Oper),</li> <li>• erarbeiten an geeigneten Werkausschnitten die wesentlichen Gestaltungsmerkmale von Arie, Rezitativ, Chor und Choral,</li> <li>• beschreiben diese Gattungen nach ausgewählten musikalischen Gestaltungsmitteln,</li> <li>• musizieren Ausschnitte (Choral, Rezitativ),</li> <li>• musizieren einen Suitensatz,</li> <li>• erarbeiten an den Sätzen einer Suite Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Bezug auf Taktart, Tempo, Form, Bewegungsart, Ausdruck, Besetzung, eventuelle rhythmische Besonderheiten,</li> <li>• erläutern allgemeine Gestaltungsprinzipien der Suite,</li> <li>• klatschen und notieren charakteristische Motive einzelner Tänze,</li> <li>• unterscheiden hörend die Haupttänze der Suite,</li> <li>• nennen barocke Modetänze, die zu den Haupttänzen hinzutreten können,</li> <li>• erfassen hörend die Instrumente und beschreiben ihre Funktion im Gesamtklang ,</li> <li>• erklären die Bedeutung, Besetzung und Notation des Generalbasses.</li> </ul>
<p><b>Musik in Ihrer Zeit: Klassik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideengeschichtlicher Hintergrund               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufklärung und Ideen der franz. Revolution,</li> <li>○ Stellung des Komponisten in der Gesellschaft</li> <li>○ ästhetische Forderungen:</li> <li>○ Natürlichkeit, klare Formen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ideengeschichtliche Hintergründe der Epoche,</li> <li>• arbeiten ästhetische Forderungen der Zeit heraus,</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ SHF am Beispiel der Sonate</li> </ul> </li>   <li>• Gattungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sinfonie (Überblick)</li> </ul> </li>   <li>• Instrumente und Besetzungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ standardisierte Orchesterbesetzung mit doppelt besetzten Bläsern</li> <li>○ Integration der Bläser in den Streicherklang</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten den Aufbau der Sonatenhauptsatzform an einem geeigneten Beispiel,</li> <li>• analysieren die Themen,</li> <li>• erklären Möglichkeiten der Motivverarbeitung,</li> <li>• erläutern die Gestaltung einer Durchführung,</li> <li>• beschreiben die Satzfolge der Sinfonie,</li> <li>• erfassen hörend die Position eines Sinfoniesatzes innerhalb der Satzfolge ♪ ,</li> <li>• vergleichen die Besetzungen einfacher Sinfonien mit Orchesterkompositionen des Barock,</li> <li>• nennen die Klarinette als neu in die Standardbesetzung eines Orchesters aufgenommenes Instrument.</li> </ul>

### Hinweise

#### Musikalische Praxis in Arbeitsgemeinschaften

Von Klassenstufe 6 bis 10 ist die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft Musik verpflichtend.

Basis-Angebote der Musik AGs:

- Bigband
- Chor
- Orchester
- Tanz

In allen Arbeitsgemeinschaften muss auf die Situation vor Ort (jeweilige Besetzung, instrumentale Fertigkeit, Neigungen, besondere Interessen usw.) Rücksicht genommen werden. Eine kontinuierliche Aufbauarbeit im vokalen und instrumentalen Ensemblebereich wird durch speziell ausgewählte und/oder arrangierte bzw. komponierte Literatur gewährleistet. Im Sinne der allgemeinen Schulkultur stehen die Arbeitsgemeinschaften allen Schülerinnen und Schülern der Schule offen.





Lehrplan

# **Musik**

Gymnasium

Musikzweig

Anhang

- Erprobungsphase -

2015

**Singen**

- Fuchs, Michael (Hg.): Kinder- und Jugendstimme, Bd. 1 Singen und Lernen, Logos 2007
- Göstl, Robert: Chorleitfaden 1 und 2, ConBrio 2008
- Mohr, Andreas: Handbuch der Kinderstimmgebung, Schott 1997
- Lugert, Wulf Dieter und Neumann, Friedrich: Von Folk bis Hip Hop (Drei Bände)
- Musik & Bildung spezial: Gospel & Spiritual
- Musik & Bildung spezial: Deutsch gerappt (Bd.1 und 2), Klassik-Rap u.a.
- Maierhofer, Lorenz und Kern, Walter: Sing & Swing, Liederbuch, Helbling 2004, Neuauflage 2014
- Maierhofer, Lorenz (Hg.): Highlights of Rock & Pop. Helbling 2003- Arndt, Jens (Hg.) u.a.: songs unlimited, Hits für die Schule, Klett/Schott 2008
- Schnitzer, Ralf und Moeller, Mirko: Chorbuch, Singen ist klasse, Schott 2011, Chorbuch 2, Schott 2013
- Terhag, Jürgen und Jalle, Jörn: Live-Arrangement: Vom Pattern zum Song, Schott 2012
- Vokal-Pädagogik: Musikpraxis in der Schule, Gustav Bosse Verlag 2001

**Musizieren im Klassenverband****Boomwhacker**

- Fenske, Frank: whack swing in: Applaus: Musikmachen im Klassenverband, Klett 2008
- Gramß, Klaus: Boomwhackers im Klassengroove, Helbling 2007
- Hügel, Petra: Move & Groove: 10 leichte Boomwhacker-Choreographien, Schott 2013
- Biedermann, D., Hein, C. und Müller-Waldheim, G.: klasse musik spezial. Boomwhackers, Schott 2003
- Thormälen, Steffen und Janosa, Felix: BoomBoom: Klassenmusizieren mit Boomwhackers, Schroedel 2012
- Widmer, Michael und Uhr, Stephan: Tolles Rohr: Kreative Boomwhacker-Spiele für Schule und Freizeit, Fidula 2008

**Rhythmusinstrumente/Bodypercussion**

- Jasper, Christine: Body & Table Grooves: Körper- und Materialpercussion in der Schule in: Musik & Bildung Spezial, Schott 2009
- Filz, Richard und Moritz, Ulrich: Magic Groove Box, Helbling 2010
- Filz, Richard: Rap - Rhyth: Mix Bd. 1 und 2, Helbling 2009
- Filz, Richard: Rhythm and Rhyme: Vocal Percussion, Helbling 2006
- Filz, Richard: Rhythmus aus der Schultasche: Rhythmisches Gruppen- & Klassenmusizieren mit Buch, Heft, Papier, Lineal und Radiergummi, Helbling 2012
- Junker, Martin J.: sounds & grooves mit stift & co, Fidula 2014
- Klee, Tobias: Rhythm in a Box, Buch Verlag Kempen 2008
- Klee, Tobias: Rhythmus kreativ, Verlag an der Ruhr 2008
- Moritz, Ulrich und Staffa, Klaus: Trommeln ist Klasse! Bd. 1 und 2, Helbling 2007 und 2011
- Musikpraxis in der Schule: Samba Batucada, Gustav Bosse Verlag 2003
- Neumann, Friedrich: Rhythm in the Classroom, Schott 2004
- Reuter, Mathias und Böttcher, Anke: Drum Circle in: Musik & Bildung spezial, Schott 2008

- Dembowsky, Knut: Werkstatt: Trommeln: Praxismaterialien für die Schule in: Musik & Bildung spezial, Schott 2011

**Verschiedene Instrumente**

- Applaus: Musikmachen im Klassenverband, verschiedene Bände z. B. Minimusicals, bass, snare & co, Sonatenspiele, Lamentobass u.a., Klett Verlag
- Hügel, Petra: Musikstile aktiv, Themenheft mit CD, Klett 2010
- Kern, Renate und Walter: Klassik aktiv. Band 1 und 2, Helbling 2007 und 2010
- Klassenmusizieren: Eine Klasse wird zur Band. EinFach Musik, Schöningh
- Mini-Orchester: Spielstücke für Klassenorchester/Ensembles. Bd. 1 und 2. Hildegard-Junker- Verlag, 1995 u. 1996
- Sing & Swing: Instrumental, verschiedene Bände, Helbling
- Steiner, Johannes: Circle Grooves, Universal Edition 2014
- Vogel, Eckart: Stundenstücke, Fidula 1998
- Vogel, Eckard: Swing-Stundenstücke, Fidula 2001
- Vogel, Eckard: Vorspielstücke, Fidula 2008

**Musikalische Gestaltungsmittel**

- Amon, Reinhard: Lexikon der Musikalischen Form, Doblinger/Metzler 2011
- Brauch, Rigobert: Noten-Kreuzworträtsel, Eres 1996
- Kraemer, Rudolf-Dieter: Intervalle: Übungen und Spiele, Wißner-Verlag Augsburg 2005
- Nykrin, Rudolf: Basiswissen Musik, Schott/Klett 2012
- Spegg, Holger: Musik-Detektive. Bd. 1 und 2, Conbrio 2011 und 2012
- Thum-Gabler, Heidi: Polyphonie: Stationenlernen im Musikunterricht, Lugert-Verlag 2004
- Ziegenrucker, Wieland: Praktische Musiklehre. Bd. 1-3, Breitkopf und Härtel 2007
- <http://www.lehrklaenge.de>

**Instrumentation/Klang**

- Janosa, Felix: Musikinstrumente. Thema Musik, Klett 2006
- Köhler, Sabine und Keller, Jochen: Die Instrumente des Orchesters im Unterricht in: Musik & Bildung spezial, Schott 2012
- Mascher, Ekkehard und Günther, Franziska: Partitur entdecken: Partiturlesen lernen in der Schule. Ausgabe mit CD in: Musik & Bildung spezial, Schott 2008
- Rehm Angelika und Dieter: Von Pauken und Trompeten: Handlungsorientierte Materialien zur Instrumentenkunde, Persen 2009
- Schmid, Wieland: Das Orchester. Im Fokus, Helbling 2011

**Musik und Bewegung**

- Ohligschläger, Bettina: Streetdance in der Schule in: Musik & Bildung spezial, Schott 2005
- Kuntzsch, Beatrice: Tanzen ohne vorzutanzten in: Musik& Bildung spezial, Schott 2010

**Improvisieren/Komponieren**

- de la Motte, Diether: Musik ist im Spiel, Bärenreiter 1990
- de la Motte, Diether: Wege zum Komponieren: Ermutigung und Hilfestellung, Bärenreiter 1998
- Komponieren und Improvisieren im Musikunterricht. EinFach Musik, Schöningh 2014
- Nimczik, Ortwin/Rüdiger Wolfgang: Instrumentales Ensemblespiel: Übungen und Improvisationen - klassische und neue Modelle Bd. 2. Helms, Sigmund u. Schneider, Robert (Hg.), ConBrio Verlagsgesellschaft 1997
- Schneider, Ernst Klaus und Nimczik, Ortwin: Klangwerkstatt: Hören - Entdecken und Untersuchen - Gestalten. Erlebniswelt Musik, Lehrer- und Schülerband, Noll, Günther, Schott 2000
- Sáry, László: Übungen zum kreativen Musizieren, Pfau 2006
- Terhag, Jürgen: Warmups: Musikalische Übungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Schott 2009

**Gehörbildung**

- Bernius, Volker und Kemper, Peter: Der Aufstand des Ohrs - die neue Lust am Hören. Reader
- Neues Funkkolleg. Vandenhoeck & Ruprecht: 2006
- Tuck, Tim: Hören lernen im Musikunterricht. Auer 2011
- <http://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za1326/hirt/geoerbildung/einl.htm>
- <http://www.musicians-place.de/geoerbildung.html>
- <http://www.musikwissenschaften.de/interaktiv/gb/basis.htm>

**Musik im Kontext**

- Programmmusik, Thema Musik, Klett 2012
- Schmid, Wieland: Bilder einer Ausstellung (Mussorgski/Ravel) Im Fokus, Helbling 2012
- Schnelle, Frigga und Junker, Hildegard: Bilder einer Ausstellung (Mussorgski), Hildegard-Junker-Verlag 2009
- Karneval der Tiere, ebd.1999

**Musik in ihrer Zeit**

- Albus, Hubert: Klassik neu entdecken. Stundenbilder mit Arbeitsblättern für den motivierenden Musikunterricht, Brigg Pädagogik Verlag 2010
- Hügel, Petra: Musikstile aktiv, Themenheft mit CD, Klett 2010
- Langner, Gerald: Komponistentreff Klassik, Auer 2003
- Schneider, Ernst Klaus: Klassik? Klassik! Schöningh 2010
- Thum-Gabler: Heidi: Barock: Stationenlernen im Musikunterricht, Cornelsen 2009; (weitere Bände über Romantik, Konzert, Sinfonische Dichtung u.a.)
- Thum-Gabler: Heidi: Beethoven & Schubert: Stationenlernen im Musikunterricht. Cornelsen 2006; (weitere Bände über Haydn & Mozart und Strawinsky)
- sms short music stories <http://www.musicademy.de/index>

**Komponistinnen**

- <http://mugi.hfmt-hamburg.de/>
- Olivier, Braun: Komponistinnen aus 800 Jahren 1996
- Prinz, Ulrich und Funk, Vera: Komponistinnen. Themenhefte „Musik um uns“ 1999
- Roster, Danielle: Die großen Komponistinnen. Lebensberichte. Insel Tb 1998
- Sonntag, Brunhilde u. Matthei Renate (Hrsg.): Annäherung an 7 Komponistinnen Bände I-XII, Furore-Edition 1987-2001
- Weissweiler, Eva: Komponistinnen aus 500 Jahren: Eine Kultur- und Wirkungsgeschichte mit Biographien und Werkbeispielen, Fischer 1988
- Weissweiler, Eva: Komponistinnen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, dtv 1999

**Neue Musik**

- Abenteuer Neue Musik, <http://www.musicademy.de/index>
- Floros, Constantin: Neue Ohren für Neue Musik, Schott 2006
- Floros, Constantin: Streifzüge durch die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, Schott 2006
- Langner, Gerald: Komponistentreff Musik des 20. Jahrhunderts, Auer 2005
- Minimal Music. Musikpraxis in der Schule, Gustav Bosse Verlag 2002
- Neue Musik vermitteln. Analysen – Interpretationen – Unterricht, Schott 2004
- Noll, Günther und Schneider, Ernst Klaus: Erlebniswelt Musik: Klangwerkstatt: Hören – Entdecken und Untersuchen – Gestalten, Schott 2000
- Nimczik, Ortwin und Rüdiger, Wolfgang: Instrumentales Ensemblespiel: Übungen und Improvisationen – klassische und neue Modelle. ConBrio Verlagsgesellschaft, 1997
- Nimczik, Ortwin: Neue Musik nach 1960. Thema Musik, Klett, 2005
- Ross, Alex: The rest is noise. Piper München Zürich, 2. Auflage 2009
- Thema Musik: Neue Musik nach 1960, Klett, 1. Auflage 2005
- Thum-Gabler, Heidi: Neue Musik Stationenlernen im Musikunterricht, Lugert Verlag

**Zeitschriften**

- mip-Journal. Helbling
- Musik & Bildung. Schott
- Musik und Unterricht. Die Fachzeitschrift für Musikpädagogik am Gymnasium, Lugert Verlag
- Praxis des Musikunterrichts, Lugert Verlag

Es gilt die Liste der Literaturhinweise des Lehrplanes 5/6, erweitert um:

**Improvisieren/Komponieren**

- Oberschmidt, Jürgen: Komponieren und improvisieren im Unterricht, in: EinFachMusik. Schöningh

**Gehörbildung**

- <http://www.lehrklaenge.de>

**Musikalische Gestaltungsmittel**

- Netzel, Claudius: Musik in der 7./8. Klasse. Persen Verlag GmbH 2005

**Musiktheater**

- Abegg, Werner: Der Freischütz. Romantische Oper, Finstere Mächte, Bühnenwirkung. Musiktheater. Beiträge zur Didaktik und Methodik, Band 3, Wißner-Verlag 2005
- Dorn, Michael: Georges Bizet, Carmen, in: Thema Musik, Klett Verlag 1996
- Drebinger, Nikolaus: Oper auf den Punkt gebracht. Didaktische Einführung in 17 Werke des Musiktheaters, BRIGG Pädagogik Verlag 2009
- Kosuch, Markus und Stroh, Wolfgang Martin: Szenische Interpretation: West Side Story, Lugert Verlag 1997
- Kruse, Matthias: Thema Musik/Oper I Band 1: Von den Anfängen bis zu Mozarts Zauberflöte, Klett Verlag 2006 (dazu auch Band 2)
- mip-journal: Besuch im Opernhaus (mit DVD). 28/2010
- Nebhut, Ralf und Stroh, Wolfgang Martin: Carmen, Szenische Interpretation von Opern, Lugert 1990
- Stroh, Wolfgang Martin: EinFach Musik: Eine Anleitung zur Entwicklung von Spielkonzepten anhand ausgewählter Beispiele, Schöningh Verlag 2007
- weitere Bände: Szenische Interpretation, Musiktheater
- Thum-Gabler, Heidi: Musiktheater, Stationenlernen im Musikunterricht, Lugert Verlag 2011
- Zimmerschied, Dieter: Erlebniswelt Musik: Oper-Operette-Musical. Schott 2002

**Musik in ihrer Zeit**

- Hahl-Koch, Jelena: Arnold Schönberg, Wassily Kandinsky: Briefe, Bilder und Dokumente einer außergewöhnlichen Begegnung, DTV 1985
- Hirsbrunner, Theo: Debussy und seine Zeit, Laaber 2002
- Henke, Matthias und Heß, Frauke: EinFach Musik: Expressionismus, Schöningh Verlag 2009
- Krones, Hartmut: Arnold Schönberg: Werk und Leben, Edition Steinbauer 2005
- Metzger Heinz-Klaus und Riehn, Rainer: Claude Debussy (Musik-Konzepte Heft 1/2), edition text + kritik 1981
- Nichols, Roger: Claude Debussy im Spiegel seiner Zeit. Portraitiert von Zeitgenossen, Schott Music 2002
- Ringer, Alexander L.: Arnold Schönberg: Das Leben im Werk, Metzler 2002
- sms short music stories <http://www.musicademy.de/index>
- Tödt, Cornelia: Musikgeschichte: vom Mittelalter bis zur Moderne, Persen 2014
- Thum-Gabler, Heidi: Impressionismus, Stationenlernen im Musikunterricht, Cornelsen 2006

Es gilt die Liste der Literaturhinweise des Lehrplanes 5-7, erweitert um:

**Musik und Bewegung**

- [www. Monacensis.de](http://www.monacensis.de) (Renaissancetänze)

**Musik in ihrer Zeit**

- Bergmann Henning: Thema Musik: Mönche. Minne, Musici. Klett 1998
- Noll, Günther (Hrsg.): Erlebniswelt Musik - Von damals bis heute. Schott 2001
- Thum-Gabler, Heidi: Mittelalter in: Stationen lernen im Musikunterricht. Lugert Verlag 2012

**Musiktheater**

- Richter, Christoph: Musical. Cornelsen 2008
- Ringel, Marco: Musical in: EinFachMusik - Unterrichtsmodelle für die Schulpraxis, Schöningh 2013

Es gilt die Liste der Literaturhinweise des Lehrplanes 5-8, erweitert um:

### **Singen im Klassenverband**

- Auftakt: Das Pop-Chorbuch für die Schule, Schott Verlag/Klett Verlag
- Auftakt 2: Das Pop-Chorbuch für die Schule, Schott Verlag/Klett Verlag
- Betzner-Brandt, Michael: Chor kreativ, Singen ohne Noten, Bosse Verlag
- Carbow, Martin: Groove im Chor, Gustav Bosse Verlag
- Carbow, Martin und Schönherr, Christoph: Chorleitung Pop Jazz Gospel, Der sichere Weg zum richtigen Groove, Schott Verlag
- Gerlitz, Carsten: Pop Ballads, Reihe „Chor in der Schule“ hrsg. von Carsten Gerlitz und Stefan Kalmer, Schott Verlag/Klett Verlag
- Gerlitz, Carsten: Volkslieder remixed, Reihe „Chor in der Schule“ hrsg. von Carsten Gerlitz und Stefan Kalmer, Schott Verlag/Klett Verlag
- Gröger, Bertrand, Loop Songs, Schott Verlag
- Freytag, Martina: Einsingen allein und im Chor, Bosse Verlag
- Jungcurt, Burkhard: morning has broken, Pop-Chorbuch, Carus Verlag
- Kalmer, Stefan: Wise Guys and Girls, Reihe „Chor in der Schule“ hrsg. von Carsten Gerlitz und Stefan Kalmer, Schott Verlag/Klett Verlag
- Kalmer, Stefan: More Wise Guys and Girls, Reihe „Chor in der Schule“, hrsg. von Carsten Gerlitz und Stefan Kalmer, Schott Verlag/Klett Verlag

### **Musizieren im Klassenverband**

- Breitweg, Jörg: project pop, Popmusik erleben – machen – verstehen, Praxisbuch für die Sekundarstufen I und II, Schroedel Verlag
- Dembowski, Knut: Freestyle - Let's do Hip-Hop für Einsteiger, Donauwörth 2006
- Friis, Bjarne: Rock 'n' School, Songs für den Musikunterricht, Arrangements für die Schulband, Verlag Schweizer Singbuch
- Kleeb, Jean, Samba-Salsa-Son, 9 Arrangements für variable Besetzung, Bärenreiter Verlag

### **Musik im Kontext**

- Bielefeld Christian und Pendzig Marc: Popgeschichte, Cornelsen 2012
- Kaiser, Ulrich: OpenBooks für die allgemeinbildenden Schulen <http://www.kaiser-ulrich.de/publikationen/openbooks>
- Lindenbaum, Walter: Rock und Pop, in: Thema Musik, Klett 2008
- Netzel, Claudius: Musik in der 9./10. Klasse, Persen 2009
- Richter, Christoph: Kammermusik, Lugert, Cornelsen 2006
- Richter, Christoph: Sinfonie, Lugert, Cornelsen 2007
- Schlegel, Kurt und Stegmaier Jochen: Musikstile von Punk bis Trip Hop, Verlag an der Ruhr 2010
- Schneider, Ernst Klaus: Klassik? Klassik!, in: EinFachMusik, Schöningh 2010
- Thum-Gabler, Heidi: Geistliche Musik, Stationenlernen im Musikunterricht, Lugert Verlag 2010
- Thum-Gabler, Heidi: Konzert, Stationenlernen im Musikunterricht, Lugert, Cornelsen 2008
- Thum-Gabler, Heidi: Barock, Stationenlernen im Musikunterricht, Lugert, Cornelsen 2009
- Thum-Gabler, Heidi: Polyphonie, Stationenlernen im Musikunterricht, Lugert 2004



Zum **Anforderungsbereich I** gehört die Wiedergabe von Sachverhalten aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang sowie die Anwendung gelernter und geübter Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und in einem wiederholenden Zusammenhang.

wahrnehmen	subjektive Höreindrücke verständlich machen
hörend erfassen	musikalische Sachverhalte und (Verlaufs-) Strukturen hörend erkennen und in Worte fassen
am Notentext verfolgen	musikalische Sachverhalte und (Verlaufs-) Strukturen mithilfe eines Notentextes hörend erkennen und in Worte fassen
nennen, benennen	einen Sachverhalt oder Bezeichnungen zielgerichtet begrifflich anführen, ohne sie zu kommentieren oder Informationen aus vorgegebenem Material entnehmen
erfassen, erkennen, beschreiben	wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig mit eigenen Worten oder in anderer Form wiedergeben
darstellen	Sachverhalte, Zusammenhänge, Probleme usw. ausführlich objektiv wiedergeben
herausarbeiten	Informationen und Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material entnehmen, wiedergeben und/oder gegebenenfalls berechnen
dokumentieren/notieren	etwas schriftlich darstellen

Zum **Anforderungsbereich II** gehören das selbständige Auswählen, sinnvolle Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und die selbständige Anwendung des Gelernten auf vergleichbare Situationen.

bearbeiten	eine Komposition verändern
präsentieren, vortragen	Arbeitsergebnisse in der Klasse oder vor Publikum darbieten
entwerfen, skizzieren	musikalische Sachverhalte und Strukturen auf Grundlegendes begrenzt darstellen
anwenden, einsetzen	Modelle, Theorien, Regeln auf Sachverhalte oder Materialien übertragen
charakterisieren, erkunden	typische Merkmale, Strukturen und Besonderheiten eines Sachverhalts oder eines Materials deutlich machen
erarbeiten	aus gegebenem Material bestimmte musikalische Sachverhalte erkennen und anwenden

Operatorenliste	Musikzweig
erklären	Sachverhalte fachsprachlich in einen Zusammenhang stellen und Hintergründe beziehungsweise Ursachen aufzeigen
erläutern	einen Sachverhalt oder ein Material und seine Hintergründe verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und anschaulich und verständlich machen
einordnen	Aussagen über Musik, Sachverhalte, Hörerlebnisse oder Problemstellungen in einen Kontext stellen
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren
zuordnen, unterscheiden	Sachverhalte und Hörerlebnisse miteinander in Beziehung setzen
reflektieren	Sinnzusammenhänge mit unterschiedlichen Erfahrungen und Fakten in Beziehung setzen
erstellen	Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen grafisch darstellen und mit fachsprachlichen Begriffen beschriften (zum Beispiel Fließschema, Diagramm, Mindmap, Wirkungsgefüge)
begründen	komplexe Grundgedanken argumentativ schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen
analysieren	Materialien oder Sachverhalte systematisch und gezielt untersuchen und auswerten
<p>Zum <b>Anforderungsbereich III</b> gehört das planmäßige Verarbeiten komplexer musikalischer Zusammenhänge mit dem Ziel, zu selbständigen Begründungen, Folgerungen, Wertungen, Lösungen und Deutungen zu gelangen. Es kann dabei um einen Prozess der musikfachlichen Erörterung, der kritischen Auseinandersetzung oder der kreativen Darstellung gehen.</p>	
gestalten	Musik vokal oder instrumental realisieren und interpretieren
bewerten, einschätzen, Stellung beziehen	einen Sachverhalt oder ein Material nach selbst gewählten und begründeten Normen oder Kriterien beurteilen, wobei diese persönlichen Wertbezüge offenbart werden
beurteilen	ein durch Fakten gestütztes selbstständiges Urteil zu einem Sachverhalt formulieren, wobei die Kriterien und die wesentlichen Gründe für die Beurteilung offengelegt werden

Operatorenliste	Musikzweig
erörtern, diskutieren	ein Bewertungsproblem erfassen, unterschiedliche Positionen auf ihre Stichhaltigkeit und ihren Wert beziehungsweise das Für und Wider gegen-einander abwägen und zu einem begründeten Urteil kommen
interpretieren (Text)	Elemente, Sinnzusammenhänge und strukturelle Kennzeichen aus Materialien oder Sachverhalten unter gegebener Fragestellung herausarbeiten und die Ergebnisse in einer zusammenfassenden Gesamtaussage darstellen, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung aufbaut
<b>Musikpraxis</b>	
Musik in Bewegung umsetzen	sich nach Vorgaben mit dem Körper zu Musik bewegen
üben	wiederholend musizieren
vokal und instrumental musizieren, singen, mit der Stimme umgehen, instrumental begleiten	nach Vorgaben musizieren
produzieren	ein Musikstück medial aufnehmen und ggf. technisch bearbeiten
erfinden, improvisieren, komponieren, vertonen, verklanglichen	Aufgabenstellungen produktorientiert bearbeiten sowie eigene Gestaltungsideen entwickeln und umsetzen
interpretieren (Musik)	Musik vokal oder instrumental nach ausgewählten und nachvollziehbaren Wertmaßstäben präsentieren